Berantwortl. Rebattenr: R. D. Röhler in Stettin, Berleger und Druder: R. Grafmann in Stettin, Rirchplay 3-4.

Bezugepreis: vierteljabrlich in Stettin 1 Me, auf ben beutichen Poftanftalten 1 M 10 S; burch ben Briefträger ins Saus gebracht fostet bas Blatt 40 S mehr.

Menzeigen: Die Reinzeile ober beren Ramm 15 3, Reffannen 30 3.



Annahme von Anzeigen Breiteftr. 41-42 und Rirchplat 3.

Bertretung in Deutschland: In allen größeren Stäbten Deutschlands: R. Dloffe, Saafenstein & Bogler, G. L. Daube, Invalidendart. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Eiberfeld 28 Thiemes. Dalle a S. Jul. Bard & Co. Samburg Balann Wilfens. In Berlin, Samburg und Frantfurt a. M. Beinr. Eisler. Robenhagen Aug. 3. Wolff & Co.

# Albonnements=Ginladung.

Unfere geehrten auswärtigen Lefer bitten wir, bas Abonnement auf unsere Zeitung recht balb erneuern zu wollen, bamit ihnen dieselbe ohne Unterbrechung zugeht.

Auch fernerhin wird es unfer ftetes Beftreben fein, unseren Lesern über die politischen Tages-Greigniffe eingehend zu berichten; eine besondere Sorgfalt soll auf die lokalen und provinziellen Ereignisse gerichtet werben und über Theater und Runft werden wir wie bisher in unparteilicher Weise berichten. Für ein hochintereffantes Feuilleton ift für bie nächste Leit Sorge getragen.

Der Preis unferer täglich erscheinenben

"Stettiner Zeitung"

beträgt in Deutschland auf allen Boftanftalten 1,10 MR. und in Stettin in ben Expeditionen vierteljährlich nur 1,05 Mt., monatlich 35 Pf., mit Bringerlohn 50 Pf., auch werben burch bie bestellenben Boftboten bie Beitungsbezugsgelber eingezogen.

Unsere Zeitung ist eine volksthümliche und fehr billige politifche Beitung, welche täglich in großem Formate erscheint und ben Lefern eine ichnelle, überaus intereffante Fulle bon neuen Rachrichten bringt. Die "Stettiner Zeitung" wird bereits am Abend ausgegeben.

Die Redattion.

Im Abgeordnetenhause

wurden gestern bei schwacher Besetzung Be richte verschiedener ständiger Kommissionen über Petitionen entgegengenommen. allgemeinem Interesse war eine Berhandlung über eine Bittschrift der Wiesenbesitzer an der Newe um Beseitigung der Schäden, welche der Newewiesen durch die Begradigung des Flusses zugefügt sind. Die Petition wurde der Regie rung zur Berücksichtigung überwiesen und empfohlen, bei Wafferbauten in der Folge auch die Landesfulturintereffen gebiihrend gu berücklichtigen und die Anlieger in ähnlicher Beise gegen Schäden zu schützen, wie dies bei Eisenbahnen und Aleinbahnen Rechtens ift Beiter entipann fich eine längere Debatte anläglich einer Massenpetition von Landlehrern der Ostprovinzen wegen Aenderung des Lehrerbesoldungsgesetzes. Obwohl der Regierungskommisser an der Hand der Ergebnisse der letten Schulstatistift nachwies, wie sehr in den letten 15 Jahren fich das Dienfteinamen der Lehrer sowohl in den Städter auf dem flachen Lande gehoben hat, über-3 das Haus die Betition der Regierung

als Material, nachdem fämtliche Redner Die jetige große Ungleichheit des Diensteinkom mens und die schlechtere Stellung der Land lehrer als einen schweren Mißstand bezeichne hatten, der gerade im Interesse der Schule bald beseitigt werden musse. Zum Schluß sprach der Abg. Herold (3tr.) dem Präsidenten den Dank des Hauses aus. — Da alles Berathungsmaterial erledigt ist, soll heute nur noch die Schlußsitzung stattfinden.

# Tas Kaiserpaar in Boun.

von Nürnberg in Bonn bei prächtigem Wetter in ihrem Begrüßungvartifel hinwiesen, ragende Berfonlichfeiten gur Begrüßung ein-Studententorps und eine nach Taufenden zählende Menichen-Biilow war Gegenftand lebhafter Ovationen. Derselbe hat bei den Königshusaren den Feldhörte dem Megiment bisher als Rittmeister seine schwere Erkrankung auf die Festesfreude sunden, und wie die Dinge stehen, sei wicht an- keit immer klarer zu Tage tritt, diesfalls einen Angriff vorzubereiten. Die Nachricht

rafter als Oberst mit der Uniform des Regi- es auch der Raiser genannt hat, war ein ments und unter Stellung à la suite der Mückblid auf die Tage, wo das Reich in den fand auf der Hofgartenwiese die Parade de Harden-Regiments König Wilhelm I. (1. rheinisches) Nr. 7 statt. Rach dem Abreiten der Front und einer Begrüßung des Regimentskommandeurs Oberstleutnants v. Hertz berg an den Kaiser, die mit einem dreifacher Hurrah schloß, richtete der Monarch mit fester flarer Stimme eine eindrucksvolle Ansprach an das jubilirende Regiment, in welcher ei demselben seinen Glückwunsch darbrachte und die Hoffnung aussprach, daß die Königs husaren den Beispielen ihrer Regiments geschichte nacheifern würden, um, wenn e darauf ankomme, ihre Schuldigkeit zu thun An die Parade schloß sich ein Kaiser-Frühstlick schen das Herz immer warm: im Regimentsbause. Während der Tafel brachte Oberstleutnant von Herzberg als Regi mentskommandeur einen Toast auf den Kaiser aus. Herr von Herkberg ift ein vorziglicher Redner und bethätigte das in seiner Huldi gungsrede auf den Kaiser ganz besonders Dann erhob sich der Kaiser und brachte einen Trinkspruch auf das Königshusaren-Regimen aus. Er erinnerte an die Verdienste des Regi ments, hob hervor, wieviel tüchtige Männer schon aus diesem Truppentheil hervorgegangen seien, wies dann auf die guten Beziehungen zwischen dem Regiment und der Stadt Bonn hin und ließ zum Schluß das Regiment seben. Kaiser Wilhelm stellte dem Königs-husaren-Regiment sein Bild als Geschenk in Aussicht. — Nachmittags unternahm das Kaiserpaar mit dem Kronprinzen und dem Prinzen und der Prinzeffin Adolf von Schaumburg-Lippe eine furze Mbeinfahrt. der Kaiser, der Kronprinz und der Prinz von Schaumburg-Lippe trugen Borussen-Kouleur Broßartig gestaltete sich am Abend der Facel gug, den gestern 2000 Studenten dem Kaifer paar darbrachten. Am Palais Schaumburg dessen prachtvoller Park sich bis an den Rhei hinzieht, war ein Kaiserpavillon an der "Rheinanlage" errichtet. Die Dämmerung war eingebrochen, als sich der mächtige Rhein itrom mit fleinen und großen Dampfern be lebte, die mit ihren Lampions und Licht effetten einen reizvollen Anblick boten. Raiserin, welche vorzüglich aussah, erschien in einer sehr geschmackvollen Toilette in den Preußenfarben und wurde stürmisch begrüßt als sie den Pavillon betrat; ebenso der Kaiser der als Borusse erschien. Sichtlich erfreut durch die Huldigung, zog er den Boruffen stürmer vom Haupt und verneigte sich danfend. Der imposante Zug zog sich wie eine mächtige klimmernde Linie auf der Abeinanlage entlang. Die Studenten im Wichst mit zahllosen Fackeln, unter den Klängen verjchiedener Musitforps, defilirten vor dem Kaiserpaare. Ein Bertreter des Korps Win-golf hielt eine Suldigungsansprache an den Raiser, für welche dieser mit verbindlichen

Die Festtage in Nürnberg

find vorüber, aber lange wird der Eindruck noch währen, den die dort vom Kaiser gehal tene Rede macht, sie war mehr als ein bloger Gelegenheitsjpruch und wird Dauer haben als ein feuriges Gelöbniß des Kaijers, daß er das Kleinod des Reiches bewohren wolle, fest bauend auf die bewährte Reichstreue der In Rürnbergs Mauern Das Kaiserpaar traf gestern Vormittag waren, worauf die "Münchn. Renst. Nachr. ein, daselbst hatten sich der Aronpring, Pring deutsche Fürsten anweiend: der oberfte Ber und Brinzessin Adolf du Schaumburg-Lippe, treter des deutschen Baterlandes, der Kaiser, kamen in der gestrigen Sitzung des ungarischen Adolf du Schaumburg-Lippe, treter des deutschen Baterlandes, der Kaiser, kamen in der gestrigen Sitzung des ungarischen Adolf du Schaumburg-Lippe, treter des deutschen Baterlandes, der Kaiser, kamen in der gestrigen Gieben Platze. Auf diese Wieser in besonnener Weise verhüten, daß das seine Vallen Platze. Auf diese Wieser in besonnener Beise verhüten, daß das seine Vallen Platze. Auf diese Wieser in besonnener Beise verhüten, daß das seine Vallen Platze. Auf diese Wieser in besonnener Beise verhüten, daß das seine Vallen Platze. Auf diese Wieser in besonnener Beise verhüten, daß das seine Vallen Platze. Auf diese Wieser in besonnener Beise verhüten, daß das seine Vallen Platze. Auf diese Vallen Platze in besonnener Beise verhüten, daß das seine Vallen Platze. Auf diese Wieser in besonnener Beise verhüten, daß das seine Vallen Platze. Auf diese Wieser in besonnener Beise verhüten, daß das seine Vallen Platze. Auf diese Wieser in besonnener Beise verhüten, daß das seine Vallen Platze. Auf diese Wieser in besonnener Beise verhüten, daß das seine Vallen Platze. Auf diese Wieser in besonnener Beise verhüten, daß das seine Vallen Platze. Auf diese Wieser in besonnener Beise verhüten, daß das seine Vallen Platze. Auf dieser in besonnener Beise verhüten, daß das seine Vallen Platze. Auf dieser in besonnener Beise verhüten Beise verhüten der Vallen Platze. Auf dieser in besonnener Beise verhüten des Konnen Vallen Platze. Auf dieser dieser Vallen Platze. Auf dieser in besonnener Beise verhüten des Konnen Vallen Platze. Auf dieser dieser dieser dieser dieser dieser des Konnen Vallen Platze. Auf dieser deutschen Bolte hochverghrte Großberzog von Baden und als vierter im Bunde der König von Würtemberg. Gin trauriges Berhängnif

Armee verliehen. Um 11 Uhr Bormittags Kriegswettern zusammengeschmiedet wurde, uns herrscht das Bestreben, die gegenwärtiger fand auf der Hosgartenwiese die Barade des ganz natürlich: Auf blutiger Wahlstatt, nach Handelsverträge durch neue zu ersetzen, jedoch siegreichem Kampf schlugen die deutschen Fürsten die Sände ineinander, und, umjubel bon ihren Regimentern, ihren Bölfern in Waffen, stellten fie das deutsche Reich wieder her. Borüber, so Gott will für immer, die kaiserlose, die schreckliche Zeit. Wieder aufge richtet ist des Reiches ragendes Panier, der ichwarze Adler auf goldenem Felde, umringt bon den Fähnlein der fürstlichen Säuser und schützend umlagert von den in Waffen blitenden, schimmernden Sorften der friegsgewohnten germanischen Bölker. Wenn diese Erinnerungen geweckt werden, wird dem Deut-

Sabt ihr in hohen Lüften Den Donnerton gehört Von Forbach aus den Klüften, Von Beißenburg und Wörth? Wie Gottes Engel jagen Die Boten her bom Arieg: Drei Schlachten find geschlagen, Und jede Schlacht war Sieg. Preis euch, ihr tapfern Baiern, Stahlhart und wetterbraun,

Die ihr den Wiftengeiern Zuerst gestutt die Klau'n! Wit Preußens Aar zusammen Wie trustet ihr dem Tod, Soch über euch in Flammen Des Reiches Morgenroth!

Und ihr, vom Gau der Katten, Und ihr, vom Nedarstrand, Und die aus Waldesschatten Thüringens Söh'n gefandt, Ihr bradi't, zum Reil gegliedert, Der Prachtgeschwader Stoß; Traun, was sich so verbrüdert

Das läßt fich nimmer los! Diese prächtigen Verse Geibels werden i unseren Herzen stets ein lautes Echo finden und was der Kaiser gelobt hat, wird von sei nen Deutschen mit fester Entschlossenheit auf genommen und wahrgemacht werden. sich in Kriegsstürmen und seitdem in lang jähriger Friedensarbeif verbrüdert hat, das läßt sich nimmer los! Dieser Nürnberger Festtag wird dem feindseligen Auslande

recht beilsame Lehre geben.

Der König von Sachsen

muß heute seinen 49. Hochzeitstag, den er itets mit der größten Pietät mit seiner Gattin feierte, auf dem Schmerzenslager in Sibyllen-ort verbringen. Im Befinden des greisen Monarchen wird kaum noch auf eine Besse rung gerechnet, es läßt sich die schme Thatsache nun nicht mehr verschleiern, zwar die außerordentliche Lebenskraft des Königs und die ärztliche Kunft die fritische Bendung vielleicht noch eine Zeit lang hinaus schieben, aber nicht mehr verhindern können, Die Schlaffucht des Patienten und die Abnahme seines bisher so guten Appetits sind schlimme Zeichen des fortschreitenden Berfalles. König Albert soll bereits gutem Bernehmen nach für den Fall seines Todes be züglich der Landestrauer einschränkende Wiiniche ausgeiprochen haben

# Die internationalen Handels= verträge

flärte der Ministerpräsident v. Szeil, er wie ginne zu schwerwiegenden, etwa aar tragischen nächtliche lleberfälle. Der Nachrichtendienst die Interpellation mit der durch die Wichtig- Abschluß finde. Das Benehmen der Berkeiter feit des Gegenstandes gebotenen Vorsicht so menge füllten die Straßen und bereiteten dem hat es gewollt, daß der König von Sachsen fort beantworten. Die Frage der internatio- falt. Diese Fälle, in denen durch Berkennung nennen, die Spione, waren so gut aufgestellt, Kaiserpaar einen jubelnden Empfang; auch der echt deutschen, nationalen Feier in der nalen Handelsverträge, sagte der Redner, und mangelhafte Beurtheilung des jeweiligen der in Gefolge befindliche Reichstanzler Graf alten ehemaligen Reichsstadt anläßlich des stehe in Verbindung mit der Regelung des Falles, durch Mangel an Ersahrung und Behalbhundertjährigen Jubiläums des Ger- Berhältnisses Ungarus zu Desterreich. Die lehrung, bedauernswerthe und folgenreiche Kommandos in einem Umtreise von 70 Meimanischen Nationalnuseums nicht beswohnen Berhandlungen zwischen Ungaru und Dester- Berstöße seitens der Bertreter vorkommen, len dies an demselben Tage ersuhren. Das founte. Ein dunkler Schatten wurde durch reich hätten jedoch noch keinen Abschluß ge- werden leider so häufig, daß die Nothwendig- durch hatten fie Zeit, abzuziehen oder sich auf

Wochen abgeschlossen sein werden. Im Auslande, fährt der Minister fort, und auch bei wäre es vorzeitig und und es wäre nicht im Interesse des Landes, mich schon jest darüber zu äußern, ob Ende Dezember 1902 das Ründigungsrecht dem Auslande gegenüber ausgeübt werden foll. Schlieflich erflärt Red ner, was die Verständigung der öfterreichischen Regierung bezüglich der eventuellen Ausübung des Kündigungsrechts betreffe, jo werde die freie Entschließung des Landes in jeder Richtung gewahrt werden. (Lebhafter Beifall rechts.) Die Antwort wird vom Hause zur Kenntniß genommen.

Zum Duellunwesen.

In der österreichischen Delegation hat der Kriegsminister Freiherr v. Krieghammer von einem Erlasse Mittheilung gemacht, der geeignet ist, eine Einschränkung des Duellwesens herbeizuühren. Den tiefsten Eindruck hat in Offizierskreisen die Bestimmung gemacht nach welcher Offizieren, die sich Beschimpfungen, Schmähungen, Thätlichfeiten zu Schul den kommen lassen, die Satisfaktionsfähigkeit abgesprochen werden soll. In dem Erlasse beißt es: "Die Offiziere find die Träger der gemeinsamen Standesehre. Sie dürfen in feiner Lage die Selbstbeherrichung berart verlieren, daß fie sich zu gegenseitigen Ehrverletungen hinreißen laffen. Im Sinne eines allerhöchsten Befehls Seiner Majestät ift es ben Kommandanten zur ernsten Pflicht gemacht, mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß Offiziere sich gegenseitig nicht in ihrer Ehre franken und beleidigen. Kommen zwischen Offizieren Chrverletzungen dennoch vor, jo ift bei solchen, welche der Burde des Offizierftandes absolut entgegen sind (Schmähungen, Beschimpfungen, Androhung von Thätlichfeiten, Thätlichkeiten selbst), eine falsche Auffaffung, eine nicht entschuldbare Milde und migverstandene Kameradichaft, die ritterliche Austragung eintreten zu laffen. Bei folden schweren Chrverlegungen kommt in weit höhe rem Mage als die Beleidigung des Einzelnen die Schädigung der Standesehre, alfo bes Gemeingutes after Standesgenoffen, das immer noch auf inneren deutschen Zwist Betracht, und dies erfordert wirksame und entund auf unseren Zerfall rechnet, wieder eine sprechende Sühne. Dieselbe kann aber nur darin bestehen, daß Personen, welche ihre eigene Bürde ganz eingebüßt haben, auch zu eintreten, welche das Militärgesetz normirt. Benn das eingeleitete gerichtliche Verfahren eventuell aus prozessualen Gründen, mit einem dem Gebote der Standesehre nicht entsprechenden Refultat enden sollte, so mußte die Angeegenheit vor das zur Wahrung der Standes ehre eingesetzte Forum gebracht werden. dann, wenn auch dieses in dem Borfall feine mit dem Beibehalt der Charge unwereinbare Sandlung erkennen würde, darf die ritterliche Austragung stattfinden. Es sei an dieser Stelle ferner betont, daß gerade die Sochachtung der ritterlichen Austragung von Chrenangelegenheiten, als des letten Mittels das Chreumännern in ernften Fällen zu Ge bote steht, den Migbrauch verbietet. ernste Sache soll und darf nicht den Abichluß fleinlicher Vorkommnisse bilden, die unter Männern von Erziehung und Takt sich überhaupt nicht leicht ergeben. Haben aber Umstände doch derartiges entstehen lassen, so soll der Offizier, welcher aus geringfügiger Ur-

der Reserve an, gestern wurde ihm der Cha- geworfen. Bei diesem echt deutschen Fest, wie zunehmen, daß dieselben schon in den nächsten bessernd einzugreifen. Zu Bertretern sollen tets nur Kameraden gewählt werden, denen die Beurtheilung der oft heiflen Ehrenangelegenheiten anvertraut werden kann. Dieelben müffen fich ftets vor Augen halten, das ihre Verfügungen für die Streitenden in der Regel maßgebend find und daß sie daher auch die volle Verantwortung für ihre Verfügungen trifft. Sie müffen Vornehmheit des Denkens mit Ernst und Würde verbinden und nie außer Acht lassen, daß es ihre wichtigste Aufgabe bleibt, Zweikämpfen aus geringfügigen Anlässen vorzubeugen, und daß es in allen Fällen übertriebener oder unbegründeter Empfindlichkeit, in welchen ein Ausgleich ohne Schädigung der Standesehre möglich erscheint, eben itterlich ist, zu einem folden die Sand zu bieen. In schwierigen Fällen wird es sich empfehlen, vielleicht häufiger, als dies bisher geichehen ist, kameradschaftlichen Rath eines ehrenräthlichen Ausschuffes einzuholen.

### Eine neue "Affaire"

nacht in Frankreich Aufsehen, sie betrifft, wie ichon kurz mitgetheilt, den General Bonnal, den Direktor der Oberkriegsschule. Es werden darüber folgende Einzelheiten gemeldet: Bonnal hatte vor achtzehn Jahren eine ziemich bedeutende Geldsumme erhalten, welche er als ein Geschenk ansah, mährend ein Gerichtsbeschluß erflärte, diese Summe sei Bonnal lediglich zur Verwahrung übergeben, mit der Verpflichtung, das Geld zurückzuzahlen. Da Bonnal dies unterließ, strengte die Mutter des minderjährigen Eigenthümers der Geldimme einen Prozes an. Bonnal wurde zur Ruckahlung verurtheilt, welche jedoch nur in Raten erfolgte. Vor Kurzem wandte sich der inzwischen großjährig gewordene Prozeßgegner Bonnal's an den Kriegsminister, welcher fich veranlaßt sah, die Angelegenheit einem Disziplinargericht vorzulegen. — Zum Nach-folger des Generals Bounal ist der Souschef des Generalstabes, General de Lacroix, in Aussicht genommen.

## General Dewet,

der hervorragende Burengeneral, hat während seines Aufenthalts in Bloemfontein einige Mittheilungen über seine Erlebnisse im Kriege gemacht, die schon wegen der Personlichkeit, von der sie ausgeben, besonderes Interesse beanspruchen fönnen. Der "B. Q.-A." erhält dariiber folgenden Bericht: "Beder Dewet einer ritterlichen Austragung umwürdig an noch Steijn wurden während des Krieges auch gesehen werden, und daß für sie jene Folgen nur einmal verwundet. Dewet verbrachte nur zehn Tage des Feldzuges in Gesellschaft seiner Frau und sah sie in den letzten zwei Jahren überhaupt nicht. In vielen Theilen der Oranjeflußkosonie litten die Buren zuletzt stark durch Mangel an Lebensmitteln. Sie lebten hauptfächlich von Fleisch und "Mealies". Brod. Salz und Zucker befagen sie nicht, dagegen hatten sie viel Honig und machten sich Raffee aus Raffernkorn und Mealies. Im Transvaal wurde Kaffee aus den Burzeln eines gewissen Waldbaumes hergestellt. Die Buren behaupteten, daß dieser Kaffee ein außgezeichneter Ersat filr Javakaffee sei. Die etten Treiben im Rordoften der Dranjekolonie raubten den Buren fämtliche Nahrungsmittel. Dewet schlief niemals in Farmgebäuden, da er befürchtete, gefangen zu werden. In einem seiner legten Armeebefehle berhangte er eine Strafe von zehn Pfund Sterling oder 25 Peitschenhieben über jeden Burgher, der in einem Hause schla den wiirde. Dewet erzählt viele interessante sache beleidigt hat, so sollen namentlich die in Einzelheiten. Die Kommandos schliefen niedieser Angelegenheit intervenirenden Bermals zwei Rächte hintereinander an demwir aens vorsilalich wie man wohl bemerkt erfordert die größte Aufmerkjamkeit und Sorg- hat. Die Kundschafter, oder wie vie Butten fie daß, sobald eine englische Kolonne oder ein Falles, durch Mangel an Erfahrung und Be- Wagenzug fich in Bewegung feste, famtliche

# Das eiserne Herz. Original-Roman von A. Senffert. Nachbrust verboten.

"Du widerjett Dich meinem Befehl?!" rief die alte Gräfin außer fich, - "nun gut, geh, ich habe dann fernerhin so wenig etwas mit

Dir als mit Frene zu schaffen!" Tante!" beschwor fie Reginald - "geh in Brief gurifd. Deinem Haß nicht zu weit — ich will ja dem Wie ein eisiger Schauer überlief es die Vetter gegenüber nur eine äußere Form er Gräfin. Am diese Möglichkeit hatte sie nicht gedacht. wir ja nicht die geringste Gemeinschaft mit ihm

Die Gräfin beharrte im Schweigen.

Mein Gott, bedenke doch, wenn unfere Un- heinmigvollen Brief guriff. höflichfeit den Zorn des Grafen hervorriefe Ich fürchte nicht den Zorn eines solchen Junkers, der die Welt noch weiter nicht kennen nicht Deine Gunft? gelernt, als bis wohin ihn sein leichtes Leben geführt. Ich fürchte nicht den Zorn eines Menschen, dessen Blut mit unreinen Elemen- einen ehrfurchtsvollen Ruß auf die weiße

inmitten des Zimmers — ihr dunkles, macht- lesen. aristofratisch geschnittenen Antlikes.

nicht beschlossen hat, ein anderes, würdigeres hing ihren düsteren Gedanken nach. Leben zu beginnen, nun der Himmel ihm einen Stammfit gegeben

Deiner selbst willen — empfange den Grafen Rurt gewendet, "findest Du nicht auch?" - fordere nicht die Feindschaft Deines fünfti- "Allerdings, es bekundet fich eine febr unge- Während Aurt jede Einzelheit im Schloffe mir gestatten, der Frau Gräfin die Hand gu gen Hausgenoffen beraus!"

"Und zum letten Male: ich empfange ibn micht!"

"Gut. So gehe ich." "Dann sind wir geschieden!"

Ohne ein Wort zu erwidern, reichte Regi-

au respettiven.

Thue nach Deinem Gefallen - geh -

"Ich darf es wohl nicht," meinte sie toulos. Reginald bengte sich nieder und drückte

Sie wird fich an ihrem Lieblingsplate, in Sie stand in der That wie eine Prophetin der Bibliothet befinden und in alten Chroniten

volles Auge wie sehend in die Ferne gerichtet "Auch sie läßt sich durch die Ankunft Tresdüfteren Storrfinn in jeder Linie ihres fow's nicht ftoren," jagte die Gräfin befriedigt, als fie allein war, "nun, Reginald wird feine "Allmächtiger Gott, Tante — versiindige plebesische Zuvorkommenheit schon bereuen." Dich nicht — Du weißt nicht, ob Graf Norbert | Danrit setze sie sich wieder in ihren Erker und

"er ein anderes Leben beginnen! Za, gen, welche Zivilkleidung trugen, als diese Betters wie einen Eiseshauch empfunden empfunden zu haben. etwas anders als bis jetzt wird es wohl wer- sich gerade über die im Hautheridor ange- hatte, ganz wohlig zu Muthe ward. den, nur flotter — flotter!" Der Unterschied zwischen Der Unterschied zwischen den beit

lenke Hand in dieser Malerei."

"Das Schloß stammt aus dem sechzehnten nald seiner Großtante den ihm übergebenen Jahrhundert," erklärte der Inspektor, der die Schloßherrn gefürchtet hatte, jauchzte und ehrten Dame in diesem Falle meinen ergebenunausgesetten Bemängelungen wie eine per- jubifirte. Gefiel ihnen auch das Auftreten sten Gruß, ich wünsche ihr nebenbei gute

Sie begann, in ihrem Großneffen den Mann nicht, auch wurde seine Aufmerksamkeit soeben auf Reginald gelenkt, der mit einer höflichen Langsam schob sie seine Hand mit dem ge- Berbeugung seinen Better, den er niemals schmeichelte ihm auch, auf die rationellste seine finn in Erregung, aber er erstatte vereigen, aber er niemals schmen enthusiastischen Empfang zu damit um jeden Preis ein Eksat vermieden Brief zurück.

> mein Better von Burgsdorf — wie?" Reginald verbeugte sich stumm.

"Run, es freut mich, Ihre Bekanntichaft gu Jugend gu Gute kommen ließ. ten gemischt ist, dessen Großvater — ah — Sand seiner Tante.
was sage ich — ich hasse diesen Brokert "Bo ist Frene?" fragte sie, als Reginald ihn schwingt, ist überall Sieger und Groberer. Der Graf wies to und brondere ihm seinen Freund, ihn schwingt, ist überall Sieger und Eroberer. Der Graf wies to und brondere ihm seinen Freund, ihn schwingt, ist überall Sieger und Eroberer. Der Graf wies to und brondere ihm seinen Freund, ihn schwingt, ist überall Sieger und Eroberer. Der Graf wies to und brondere ihm seinen Freund, ihn schwingt, ist überall Sieger und Eroberer.

Man berneigte sich, drückte sich die Sande, er giebt! berwundert, wenn einmal die iibliche Scha- bemerkte Norbert gähnerd. blone nicht angewendet wird.

mit liebevoller Aufmerksamkeit prüfte, hatte füssen. "Das ganze Schloß kommt mir wie ein Norbert nirgend Ruhe noch Raft. Während Reginald erschraft. "Die Gräfin ist leidend," Rumpelkasten vor — da ist Alles schief und Jener nach kostbaren Kunstickätzen sucht, bemerkte er stockend, "ich weiß nicht, ob — winkelig und nirgends fällt ordentlich Licht schien der Graf nur nach veritablen Gold- und "Ah so!" unterbrach ihn Korbert mit einer

Wie ein eisiger Schauer überlief es die sönliche Kränkung empfand, "damals fand des Grafen nicht, so behagten ihnen doch seine Besserung."
Reginald preste die Lippen zusammen. Er

Spenden felbit beffer gebrauchen, aber es folgt ju fein. Das Wejen feines Betters verschmeichelte ihm auch, auf die rationellste setzte ihn in Erregung, aber er erstickte diese, Der nene Schlogberr priifte ibn mit einem bereiten, und ichlieglich war er dieje Groß- wurd Du entziehst meiner Schwester und mir übermüthigen Blide von oben bis unten, muth auch seinem Stande schwester

worauf er nachläsig sagte: "Vermuthlich durch das ganze Dorf hatte er sich im Nu Norbert, dem er mit aufrichtigen Empfindun-mein Better von Burgsdorf — wie?" scheideneres Metall, das er der urwüchsigen

und prophezeie ihm sein nahes Ende! Segne schon die Thür geöffnet hatte, um hinauszuschen Gerner Leutnant Kurt von Nieburg vorzuschen, der sich im Stillen fragte, wie lange durch die Gloke geben, wenn er seinen Die seinen Ginzug in dieses Schloß — ich verseilen. meiner geschäftlichen Angelegenheiten. Lieber die ganze Herrlichkeit wohl dauern würde, - Herr Reginald von Burgsdorf, mein aber im Uebrigen dachte Jeder: Na, 's ist ein dessen schwellende Polster zur bequemen guter herr - mag er sonst sein wie er will - Mittagsrube wie geschaffen waren, und lud

> "Ich glaube kaum, daß wir hier ein aneine alltägliche Zeremonie, bei der man sich ständiges Buffet zu sehen bekommen werden,"

Nuch hierüber erröthete Reginald. Reginald machte diese Erfahrung bei Kurt. empfand es in der peinlichsten Beise, das Gratulationen. verbindlich und sein Händedruck so warm, müht hatte, den neuen Schloßherrn würdig zu zer Vorrath von Korrespondenz!"

atte, ganz wohlig zu Muthe ward. "Bardon," jagte er mit Sathre, "ich dachte den Poststempeln die Absender zu ersahren. Der Unterschied zwischen den beiden An- nicht daran, daß Leute von Geschmaat hier (Fortsetzung solgt.)

"Tante, noch einmal beschwöre ich Dich, um ] "Sehr geschmacklos," bemerkte der Graf zu kömmlingen sprang überhaupt sofort in die im Schlosse wohnen. Sobald ich den Reise staub ein wenig abgeschüttelt habe, werde ich

verblüffenden Offenheit, "sie will mich nicht Die Dienerichaft, welche jo jehr den neuen empfangen? Run, überbringen Gie ber ber-

Graf Norbert that, als höre er die Worte sie ihn mit schallendem Surrah empfingen, mußte an die Abmahnung seiner Großtante Graf Norbert fonnte gewiß die reichen denken, und berente es beinabe, ihr nicht ge-

Kalt und fremd verabschiedete er sich von

Der Inspettor führte jett den Schloßherrn und deffen Freund in die für fie bereit

Der Graf wies die Dienste des Kammer-Es war hier und da Einer unter den Be- dieners gurud. Er werde ihm ein Zeichen

Rachläffig ließ er sich in das Sopha gleiten, Aurt ein, in der anderen Ede Blat zu nehmen. Dieser ließ sich nicht lange nöthigen.

Vor ihnen, auf der eichenen Tischplatte lagen in einer filbernen Schale die für den Er Schloßherrn bereits eingelaufenen Briefe und

Der Leutnant war jo berglich, jo wirklich seine Großtante sich nicht im Mindesten be- "Sieh da, Kurt — das ift ja schon ein gan-"Haha!" lachte die alte Gräfin höhnisch auf Reginald begegnete den beiden Ankömmlin- daß dem Enterbten, der die Begrüßung seines empfangen. Auch der Graf schien dies über musternden Blides überflog er die Adressen der Briefe, um aus den Schriftzügen, sowie

über die Marschrichtung englinger kolonnen reichen Beranftaltungen beiwohnen. bahnen berrührenden billigen Sorderzüge und handelt dieser Band: Die Unternehmungen | mer schen mer find gemäß wurde von Kommando zu Kommando weiter- gegeben, jo daß alle Kommandos sehr schnell a. M. Adices wurde mit 47 gegen 7 Stimüber die englischen Bewegungen unterrichtet men unter erhöhten Bezügen auf zwölf Jahre dem Kommandanten häufig gebraucht, um Tilmonn in Neuß wurde als Regierungsrath saghafte Burghers in die Kampflinie vorzu- ins Finanzministerium berufen. bringen. Sein Gebrauch hatte einen viel mann war in Neuß, wo das Zentrum im Ge größeren moralischen Erfolg als jede andere meinderathe über die Mehrheit verfügt, nach trafe. Die Burghers hielten es für eine Er- dem Ablaufe feiner zwölfjährigen Amtszeit niedrigung, gesjamboft zu werden. Dewet nicht wieder gewählt worden. dählte einige Fälle, bei denn er selbst von der ganzen Niederrhein als ein äntzerst tüchtiger Peifiche Gebrauch machen mußte. Rach dem Berwaltungsbeamter. Als folden hatte ihr Friedensschluß besuchte Dewet auch das Kon- auch der Finanzminister Frbr. v. Rheinbaben, zentrationslager von Winburg. Er war josort da er noch Regierungspräsident von Diisel von mehreren Tausenden von Männern, dorf war, kennen gelernt, und diesem Um Frauen und Kindern umgeben, die in wildem stande verdankt Herr Tilmann vermuthlich Gedränge und schreiend versuchten, dem be- seine Berufung ins Ministerium. rühmten Führer die Sand zu schütteln. Gene- malige oldenburgische Finanzminister Seu ral Dewet bestieg einen Tisch und sprach zu mann ift gestern Morgen im 80. Lebensjahre der erregten Menge. Zuerst wandte er sich an gestorben. — General der Artillerie und die Frauen. Er dankte ihnen herzlich für die Generalinspekteur der Fußartillerie Edler von merschütterliche Unterstützung, die sie der Planitz ist in Genehmigung seines Ab Burensache während des Krieges im Feld und schiedesgesuches mit der gesetzlichen Pension zu im Lager hatten zu Theil werden laffen. Er Disposition und gleichzeitig à la suite des daß die Burghers längst hätten die Garde-Fugartillerie-Regiments gestellt. Waffen streden müssen, wenn die Frauen nicht Willitärpfarrer Hellniger in Kassel wurde zum so entschlossen gewesen wären. Er wünsche katholischen Tivisionspfarrer der deutschen micht einer Nation anzugehören, deren Frauen Truppen in China ernannt. schwach seien, aber er habe von allen Seiten Attacke der 1. litthauischen Dragoner in Tilfiund aus allen Lagern von ihrer Entschlossen- wurde der Divisions-Kommandeur von Bod heit und davon gehört, daß fie in hervorragen- und Polach durch die Lanze eines Soldaten der Beise die Burghers ermuthigt hätten. sawer verlett. — Ein internationaler Frauen Sie wären jetzt unter einer neuen Regierung. Niemals vorher seien sie unter einer anderen englische, und er habe ihnen zu erflären, daß dies heute die gesetzmäßige Regierung sei. Er fuhr fort: "Ich jage, daß unsere Regierung die englische ist, weil ich mich jetzt unter dieser Regierung befinde, und weil ich fämpfte, bis keine Hoffnung mehr war. Wie bitter es auch war, die Zeit war gekommen, wo wir Waffen niederlegen mußten, und bestalb rathe ich Euch, der neuen Regierung in Es ift vielleicht hart für Euch, zu ten Rweite Kammer mit 40 gegen 5 Stimmen daß wir eine neue Regierung haben. Gott hat so entschieden, und so mußten wir unsere Artikel 4 der Regierungsvorlage betreffend Sache, für die wir zwei Jahre und acht Moas Landiagswahlrecht an, welcher die Einnate gefänipft haben, aufgeben. Gott verführung des allgemeinen, direkten und geheilangt von uns, als einer driftlichen Nation, men Wahlrechts vorsieht. daß wir jest der neuen Regierung treu find. Ich danke meinen Schwestern von Herzen für ihre Treue und Anhänglichkeit an umsere Sache. Wir wollen uns Gottes Entscheidung beugen, und ich bitte Euch mit mir und den Burghern unserer neuen Regierung tren zu

### Aus dem Reiche.

Geschichte und Alterthumskunde in günstig.

— Brinz Friedrich Leopold von Preußen ift nicht weniger als 6,6 Millionen Mark zurückgestern Abend kurz vor 7 Uhr in Emden ein- geblieben. Wie sich das Gesamtergebniß der getroffen. — Prinzeffin Friedrich Leopol traf Post- und Telegraphenverwaltung für 1901 gestern in Riel ein und begab sich zum Besuch gestellt hat, wird man erst übersehen können, des Gerrogpaares Friedrich Ferdinand nach wenn die Angaben über den Abschluß der Schloß Grimholz bei Edernförde. Prinzessin Ausgaben vorliegen werden. Im Etat waren henriette zu Schleswig-Holftein, sowie Ge- die fortdouernden Ausgaben auf 364,3 Milheimrath von Esmarch begrüßten die Prin-Lionen, die einmaligen ordentlichen auf 18,1 Siam traf gestern Mittag mit Gefolge, von ichus von 37,8 Millionen gerechnet wurde, Essen kommend, in Köln ein und ist um 1 Uhr Bei der Neichseisenbahnverwaltung haben 45 Minuten nach Paris weitergereist. — Die sich die Einnahmeverhältnisse für 1901 noch Bergogin-Bittwe Friederike von Anhalt-Bern- ichlechter als bei der Postverwaltung gestaltet burg, die am 9. Oftober v. J. ihr 90. Lebens- Bei ihr ist die Birklichkeit hinter dem Etaks jahr vollendet hat, ist in Mexisbad ernstlich anschlage gar um 9,6 Millionen Mark zurück erfrankt. — Der Minister des Innern Grhr. geblieben. Für das laufende Rechnungsjahr bon Hammerstein ift nach der Rheinproving ift denn ja auch schon der Einnahmeanschlag schienenen Buche "Die Wirren in China und der Minister ür Handel und Gewerbe nach für diese Reichsbetriebsverwaltung im Etat und die Kämpfe der verbündeten Düsseldorf abgereist. — Generalfeldmarschall wesentlich ermäßigt worden. Truppen" von Oberleutnant v. Misser Düsseldorf abgereift. — Generalfeldmarschall weientlich ermäßigt worden. Graf Waldersee begiebt sich ant 21. d. Mts. Lagen den Flottenübungen und den Zugeschen Preis ein und wurde von den be- litatt. Bon Seiten des Borstandes der Pom- ausgesetzten Preis ein und wurde von den be-

Der Sjambof (Beitsche) wurde von wiedergewählt. — Der Bürgermeister a. D kongreß wird zu Berlin wieder im Jahre 1904

ftattfinden. — Der zur Oftseestation gehörige Theil der abgelösten Mannschaften des oftafiatischen Kreuzergeschwaders und des Gouvernements Kiautschou, der auf dem Hamburger Dantpfer "Silvia" in Wilhelmshafen angekommen war, ift gestern Abend in Riel ein etroffen. - Die 43. Hauptversammlung des Bereins deutscher Ingenieure wählte München als Ort der nächsten Tagung. Der Verein hen Nachichlagewerkes und eines technischen In Darmftadt nahm die Börterbuches. —

Deutschland.

Berlin, 18. Juni. Obichon nach dem jett in Berichtigung vorliegenden Endergebniß für das Rechnungsjahr 1901 die Reichs-Postund Telegraphenverwaltung bei einer Ein nahme von 413,6 Millionen Mark gegenüber dem Borjahre ein Mehr von 19,1 Millionen Mark erzielt hat, stellt sich der Einnahme-Der Kaiser hat der Gesellschaft für loth- abschluß gegenüber dem Etatsansate un-3m Ctat für 1901 war die Gin-Reliefs und Plane der Festungen nahme der Post- und Telegraphenverwaltung in Diffeldorf und zwar soll ein Tischler, ein Bitich und Diedenhofen aus den Jahren 1794 auf 420,2 Willionen Mart veranschlagt. Die bezw. 1736 für ihre Sammlungen überwiesen. Wirflichkeit ist somit hinter dem Anschlage um nach dort entsandt werden. — Auf dem Ritter-Der Kronprinz von Millionen normirt, sodaß auf einen Ueber

von Hannover nach London, wo et am 22. de. wird u. A. auch der im Mintsterium der 4. Theil erschienen und damit das ganze Werk Mts, eintrifft und in demselben königlichen öffentlichen Arbeiten beschäftigte Wirkl. Geb. zum Abschluß gebracht. Zur eingehenden Gebäude wie Brinz und Prinzessin Seinrich Ober-Regierungsrath Dr. b. d. Lepen ge-Schilderung der bedeut amsten Gesechte und den Preußen Wohnung nimmt. Zum Ehren- nannt. Wenn diese Kandidatur sedenfalls Expeditionen, des Garnisonlebens auf dem dienst bei Graf Waldersee ist General Swaine auch erst in letzter Linie in Frage kommen Kriegsschauplatze und vor allem zur Beigabe kommandirt, der viele Jahre englischer Mili- dürfte, so interessirt sie doch insofern, als Herr der zahlreichen, sehr guten Stizzen haben dem tärattachee in Berlin war. Am 23. Juni stellt v. d. Lepen als der eigentliche Urheber der im Berfasser wiederum Tagebuchnotizen und ansich Graf Waldersee bei Hofe vor, nimmt am verflossenen Jahre eingetretenen Umwälzunderes Material von Offizieren des deutschen 24. an einem Diner bei König Eduard, am gen im Personenverkehr, der sogenannten Expeditionskorps zur Berfügung gestanden. 25. an einem Diner bei dem Prinzen von Tarifresorm, anzusehen ist. Nicht nur die Die ebenso geschädte wie interessante und eigen-Wales, sowie am 26. an den Krönungsseier- Berlängerung der Geltungsdauer der Nick artige Darstellung kommt dadurch auch der lichteiten theil und wird an den folgenden sobrtarten, sondern vor Allem die vollstän geschichtstein Wintzett nache und sichert dem

Der Oberbürgermeister von Frankfurt sonkfigen Vergünstigungen nach Stettin, gegen Schanhaikwan und Pautingfu Oktober nach dem Barz u. j. w. darf als fein Wert hin 1900. Die Dislotation und Stärfeverhältgestellt werden. Herr v. d. L. hat schon früher nisse der Truppen in Petschill und Säuberung in Fachzeitschriften die Nothwendigkeit der des Oktupationsgebietes Nov. 1900 bis Jan. Aufhebung dieser Vergünstigungen darzu- 1901. Riederwerfung des Anfitandes in der legen sich bemüht.

den bezügkichen Behörden auf höhere Bei-schen Lage (Ende 1900). Die geplante Ausfung anempsohlen worden, jedes Gesuch um dehnung des Operationsgebietes Abanderung eines polnischen Familien-Thaihüenfu. Die Kämpfe an der Großen namens in einen deutschen nach Möglichkeit Mauer im Siidwesten von Petschili (Frühjahr du berudfichtigen. Im Laufe der letten Mo- 1901). Mohregeln zur Bernhigung des Nord nate ist eine ganze Anzahl solcher Gesuche ge westens der Proving Petschill und Erkundi nehmigt worden, auch folde, die bor Jahren gungsritte nach Schanfi und der Mongolei abaelehnt worden waren. 

In Sofia verlautet mit Bestimmtheit, die Proklannirung Bulgariens zum Königreich den geschilderten Kämpfen Gesallenen und wird anlählich des 25jährigen Godenktages Berwundsten. — Nicht weniger als 16 gut aus der Begründung des bulgarischen Staates er- geführte Stizzen im Text islustriren die ge-

In Transvaal haben sich bis jest 11 225 Mann mit 10 843 Gewehren ergeben, in der Oranje-Kolonie 5395 Mann mit 5280

Provinzielle Unichau.

Einem Maurer Sch. aus Stettin murte bei seiner Ankunft in Brenglau ein Koffer mit Inhalt von einem Burichen entwendet dem er denselben zum Tragen übergeber hatte. — An der Universität Greifswal vird sich heute der Lic. theol. Richard Gritz madzer mit seiner Arbeit "Neber die Anford rungen für die Uebertragung des geiftliche Amtes im Zeitalter der Orthodorie" für da Fach der historischen Theologie habilitiren. Superintendent Harder in Greifswald wir um Herbst d. J. in den Ruhestand treten. Einen nicht geringen Schreck bekam vorgester in Dienstmädchen in Greifswald, als fich die The am Abend zur Ruhe begeben wollte und die Bettdecke berührte, wurde es im Beti ploblich lebendig, ein unbekannter Kerl sprang daraus hervor und flüchtete sich auf da Geschrei des Mädchens jum Tenfter hinaus Die Wahl des Magistratssefretars Priite ju Friedland jum Beigeordneten in Bafe walf ist von der Regierung bestätigt wor den. — Ueber das Vermögen des Kaufmanns Karl Ref zu Lauenburg ist das Konkurs berfahren eröffnet. - In Beinberge be Zico (Hinterpomm.) brannte ein Wohnhaus und Scheime vollständig nieder, der gesamte Biehstand kam in den Flammen um und der Besitzer trug bei den Rettungsversucher schwere Brandwinden davon. — In Rol der g haben die städtischen Behörden 400 Mit bewilligt als Beihülfe für vier Handwerts Sattler, ein Klempner- und ein Malermeifter gut Raddas bei Renftettin kamen in bori ger Woche 10 ruffisch-polnische Arbeiter und Arbeiterinnen mit dem Besitzer in Lohn streitigkeiten und verweigerten die Fortsetzung Dienstverhältnisses, in Folge beisen sind dieselben vom königlichen Landrath al lästige Ausländer ausgewiesen und Transporteuren über die Grenze geschafft worden. - In Ahlbed waren bis jum 16, d. Dl. 570 Badegafte, gegen 724 im Borjahre,

Kunft und Literatur.

Bon dem intereffanten im Berlag der Lieber'schen Buchhandlung, Berlin W. 57, er - Mis Radfolger des Herrn v. Thielen ift jest der zweite Band und damit grgleich der Wenn diese Kandidatur jedenfalls Expeditionen, des Garnisonlebens auf dem

Mandschurei durch die Russen und der Man-- Wie ein Berichterstatter mittheilt, ist dichureivertrag. Die Gestaltung der politi-

> Garnisonleben in Petschilfi. Der Friedens Erflärungen der ruffischen Regierung über die diplomatische Stellungnahme im Laufe der China-Wirren. Ehrentafel der in childerten Gefechtshandlungen und einige Abbildungen veranschaulichen das Gelände Möchte das Werk des Oberleutants v. Miiller (Pr. 3,60 Mt.) in recht viele Sände kommen s wird den Leser in jeder Weise befriedigen, aber and dazu beitragen, manches unberech igte Vorurtheil gegen den jo vielfach ange eindeten Chinafeldzug zu beseitigen und das Studium dieses wichtigen Geschichtsabschnittes nm Eingange des neuen Jahrhunderts zu

Von den Touffaint = Langenscheidt'schen Unterrichtsbriefen jum Gelbft ft u dium der Russischen Sprache ist im Verage der Langenscheidt'ichen Berlagshandlung, Berlin SW. 46, nummehr der 9. und 10. Brief, umfassend die Leftionen 17-20 erschienen. Bon der 19. Lektion ab werden im Texte die Uebersetzungen der einzelnen Wörter fortgelaffen, um so dem Lernenden mehr Gelegenheit zu geben, von dem bereits Erlernten selbst praftischen Gebrauch zu machen,

Gerichts=Zeitung. — Im Prozeß Sanden und Gen. Borantritt einer Musikapelle mit ihren Fahnen, fam es gestern zu lebhaften Auseinander- flaffenweise geordnet, zum Bahnhofe, wo sie etungen zwischen der Vertheidigung und den mittelft Sonderzuges nach Podesuch befördent Sachverständigen und kam man sodann zu wurden, wo in ber "Walbhalle" bereits alles zum einem weiteren Bunkt der Anklage betreffend Empfange bereit war und auch gemeinsam bas das Berhältniß der Angeklagten zu der Aktien- Mittagmahl eingenommen wurde. gejellichaft für Grundbesig und Spothefen- mittag begannen bie Spiele im Walbe. Sehr bertehr, wobei intereffirt find: Otto Sanden viele Angehörige ber Schiller nahmen an bem friiherer erster Direktor, Alexander Ausflug Theil. Haenschke als früherer zweiter Direktor, Ed. noch nicht beendet sein.

18. April. Die Rundgebungen berurfachten bie tonnten unterftugt werben, auch an feelforgerifcher bekanute morberische Fusilabe, bei ber vier Ber- Thätigkeit und an Bekampfung ber Trunffucht sonen getöbtet und mehrere ichwer verlest wurden. ließ es ber Berein nicht fehlen. Giner besonderen Ungeklagt find 14 Bersonen, barunter Burichen Fürforge hatten fich die entlaffenen weiblichen im Alter bon 15 bis 18 Jahren. Gelaben find Gefangenen gu erfreuen und auch bei bebingt 120 Bengen, barunter 62 bon Seiten bes Staats begnabigten jugenblichen Berbrechern wurde mit enorm. Zahlreiche Journalisten sind anwesend. 3ahl beträgt 164 gegen 178 im Borjahr. Den 2016. 306. Det Anbreiche Journalisten sind anwesend. Der Anbrang gu ber Berhandlung ift Erfolg Strafmrlaub befürwortet. Die Mitglieber-Die Ungeflagten leugneten famtlich, an ber Rund- Mart, an freiwilligen Beitragen ber Rreife gebung sich betheiligt zu haben, und gaben an, 1190 Mark, burch eine Kirchenkollekte 1992,54 unr Zuschaner gewesen zu sein. Das Berhör Mart, im Ganzen 8120,79 Mart, verausgabt für wird drei bis fünf Tage in Anspruch nehmen.

Staat foulbig, worauf ber Gerichtshof Korn zu Stargarb, Stralfund und Treptow a. R. fechsmonatlichem Staatsgefängnig verurtheilte.

Stettiner Rachrichten.

John preustigen Aerziekammern für die drei "Meister" in der Kraft der Lungen und der Jahre 1903/1905 finden im November d. J. Ausdauer der Beine gewachsen, er heimste den

den bestehenden Borschriften die Borbereitun gen zu den Wahlen in der Weise getroffen daß die Listen der wahlberechtigten Acrate jeden Regierungsbezirkes in den Antslokalen der Landrathsämter (in den Stadtfreisen in den Magistratsbureaus) in der Zeit vom 16. Wahlberechtigten ausliegen. Etwaige Ein vendungen gegen die Richtigkeit oder Bollständigkeit der Listen sind bis zum 15. Juli ). 3. bei dem Vorstande der Merztekammer 31 Handen des Vorsitzenden Geheimrath Krabler in Greifswald anzubringen. Die Beröffentichung über die Auslegung der Listen hat in den Areisblättern stattgefunden. Bei der er höhten Bedeutung, welche die Aerztekammer" für den ganzen ärztlichen Stand nach dem Infraftireten des Gesetzes über die ärztlichen Shrengerichte, das Umlagerecht und die Kassen der Aerziekammern erlangt haben, iteht zu erwarten, daß jeder Arzt sich durch Einsichtnahme der Liften überzeugen wird, ob jein Rame in denjelben verzeichnet steht.

Die allbefannte rothe Bugführer afche, das Erkennungsabzeichen des zugührenden Beamten bei den zur Personenbeförderung dienenden Zügen, foll nun auch bei den Staatseisenbahnen verschwinden. An deren Stelle tritt ein rother breiter Lederriemen mit Schnalle und Signalpfeife, welcher aleich der bisherigen Tajche über Schulter und Bruft getragen wird

Gegenwärtig ift bie Zeit ber Schul= ausfliige, noch vor Beginn ber großen Ferien sollen bieselben beendet fein und faft tagich fieht man daher jest die festlich geschmückten Schulkinder zu Fuß zur Bahn und zum Schiff hinausziehen zu heiteren Spielen in die frische Mit Vorliebe wird Pobejuch als bas Biel folder Ausflige gewählt, weil der herrliche Buchwald baselbst nicht nur schöne Spaziergänge, fonbern auch prächtige Spielpläte bietet und in ber "Walbhalle" von herrn Leo Olwig auf bas beste für das leibliche Wohl der Aleinen geforgt wird, felbft wenn beren Bahl eine fehr große ift Beute hat die "Ottoschule" ihr Schulfest und ichon am Vormittag zogen bie Schiller unter

Der Bommeriche Befängniß: Schwindt als friiherer Borfitsender des Auf- Berein bersendet feinen Jahresbericht für bas fichterathe und Ed. Sanden als früheres Mit- Jahr 1901 und ift aus bemielben qu erfeben, glied und Delegirter des Auffichtsraths. daß der Berein auch im letten Jahre mit Uinen wird Verschleierung der Bilanzen in schönftem Erfolge gewirkt hat, obwohl bie Saupt ibealer Konkurrenz mit Untrene vorgeworfen. aufgabe des Bereins, die Fürsorge für die entmeister jum Besuche der Gewerbe-Ausstellung Auch bier erklaren sich die Angeklagten für laffenen Gefangenen, im legten Binter besonders nichtichuldig. - Bei dem Umfange der An- schwierig war. Mit Gilfe des Arbeitsnachweises flage und den eingehenden Bernehmungen der in der herberge zur heimath erhielten 68 bauernbe Sachwerständigen dürfte der Prozes so bald Beschäftigung, 31 wurden vorübergehend untergebracht, 14 konnten in ber Arbeiterkolonie - Geftern begann bor bem Schwurgericht Meierei untergebracht werben. an Bowen ber Progeg gegen bie Rundgeber bom Gefangene und bie Angehörigen Gefangener

> Nach dem Zeugenaufruf begann das Berhör. einnahmt wurden an Mitgliederbeiträgen 506,55 brei bis fünf Tage in Anspruch nehmen. Unterftützungen und Berwaltung im Ganzen — Die Szegebiner Geschworenen sprachen, 4722,52 Mark. Der Reservesonds betrug an. wie bom geftrigen Tage aus Budapeft gemelbet Schluß bes Bereinsighres 9500 Mark. In Bom= wird, ben Redakteur Arthur Korn in Ragh- mern bestehen 8 Gefängnisvereine, und zwar in Rifinda ber Aufreigung gegen ben ungarifden Anklam, Grimmen, Rallies, Neuftettin, Bprit,

> - Schnellläufer kann man jest Der Berurtheilte ist ein Opfer ber neuerbings allabendlich auf dem Ererzierplatz bei Fort um sich greifenden Nationalitätenbewegung in Progress ischen ein Meisterlöufer" produzirt ich dort auf abgesteckter Bahn und bietet jedem eine Pramie, der sich mit ihm im Laufen meffen will. Gestern Abend nußte derselbe erfahren, daß es auch in Stettin Dauerläufer Stettin, 18. Juni. Die Remoghlen aul giebt, denn ein inwaer Mann griefe

Berlin W. 30, Bietenftr. 22, Militär Vädagogium

von Dir. Dr. Fifder, 1888 flaatl. fonzess. f. alle Mitt. u. Schulerantina. Borbereitung von Offizier-Aspiranten zum Ginj., Brim-, Geetab.-, Fahnt.-, Abit.-Er. in vollftändig ge trennten Abteilungen. Unterricht, Disciplin, Tifch, Wohnung v. b. höchften Rreifen vorzügl. empfohlen. Unübertroffene Erfolge: 1901 bestanden 8 Abitur. 100 Fähnriche, 12 Brimaner, 22 Einjährige nach türzester Borbereitung In 13 Jahren bestanden 1818. Kleine Abteilungen, individuelle Behandlung, sorgfältige Neberwachung, bewährte Lehrer, bie nur an biefer Anstalt unterrichten. Es wird nur eine beichräufte Muzahl von Benfionaren aufgenommen.

Schultheiss-Niederlage Moltfestr. 7. Schultheiß. Bersand Erport 30 Fl. 3 M., 15 Fl. 1,50, Echultheiß. Märzenbier Erport 32 Fl. 3 M., 16 Fl. 1,50, liefere frei Haus, Flaschen ohne Bfand. Fernsprecher 1145. Oscar Stein.

lung nerbofer Leiben, in Mimelen, Bavariari aller Welt bekannt ist u. Herr Rosenthal wahrlich meiner öffentlichen Dankjagung u. Empfehlung nicht bedarf, da er ja Dankschreiben aus aller herren Länder hat, u. Ichon jo jehr viele Patienten aus allen Ständen, die ihn alle fo fehr loben, wrieflieln behandelt u. gefund gemacht hat, jo fann ich boch nicht unterlaffen, meine Leidensgenossen, bevor sie die verschiedenen, in den Zeitungen angepriesenen Mittel u. kuren ver-luchen, auf diese großartige, ichnell wirkende, billige, der leitliche u. ohne Berufsstörung leicht durchführ-Sare Beilmethobe bes orn. Rosenthal, zu welchem man nicht felbst reisen muß, aufmerksam zu machen. Ich litt ichon 2 Jahre lang an einem furchtbaren Magenleiben, wie heftiges Erbrechen, Aufftogen, Appetitlofigfeit, Blahungen, Rollern in ben Gebarmen, Stublverstopfung, Mattigkeit u. Kopfschmerzen, u. wurde durch das gewissenhafte, schriftliche Heisverfahren des Hrn. Kosenthal in einigen Wochen vollständig gefund, so daß ich ebenso wie Seine Hoch-würden, ein katholischer Geistlicher, welcher Hrn. Rosenthal öffentlich in ben Zeitungen für feine Wieberherstellung gedankt bat, auch meinen innigften

Sehmidtheim Leonhard Stappen.



Soolbad Sulza i. Th. Post- und Eisenbahnstation Stadtsulza der Thüringer

Eröffnung der Saison am 1. Mai. Prospekte und Auskumft durch die Badearzte Sanitätsr. Dr. Schenk, Dr. Löber und die Badedirektion.

# Zu bedeutend ermässigten Preisen.

Für Reise und Bad

Damen-Costumes und Kleider in Wolle,

- Kleider in Organdy, Leinen, Piqué etc.,
- Blusen, Oberhemden, Spitzenconfection,
- Costumeröcke in Wolle, Leinen und Piqué,
- Reise- und Wettermäntel, Gummiconfection.
- Mädchen-Waschkleider jeder Art, weiss und couleurt,
- Wollene Kleider, Jackets, Paletots.
- Knaben-Waschanzüge, Blusen, einzelne Hosen, Wollene Anzüge, Paletots, Pyjeacks.

Aparte Façons, beste Qualitäten.

Gustav feldberg, untere Schulzenstr. 20. gen. Daß sich unter diesen Zuschauern übrigens auch sehr viele "Schnellfäufer" befanden, founte man erkennen, wenn mit der Büchje gefammelt wurde, sie waren dann stets auf und davon gelaufen.

- Der in Gera tagende 29. Deutsche Gaftwirthstag hat, wie uns die dort Bromberg abzuhalten.

Eine neue Form der Gifenbahnichlafwagen foll eingeführt werden und ift geftern auf dem Anhalter Bahn-Industrie, elegant und bequem. Der funden. Bagen besitt sieben vollständig abgeschlossene Abtheile für je zwei Personen und nur ein Abtheil für vier Personen, das für Familien mit Kindern reservirt bleibt. Ze zwei Ab-theile haben eine Waschtoilette. Das Reinigen des Wajchtisches, der Wechsel der Handkiicher u. f. w. wird vom Gange aus vorgenommen, ohne daß der Schaffner das Abtheil betritt. Die Beleuchtung geschieht durch Kettgas mit Acetylen gemischt und die Sei-Bagen sind sämtliche Sicherheitsvorrichtun- führte Baarschaft gebracht. Bagen sind sämtliche Sicherheitsvorrichtungen angebracht, die das Eisenbahnministerium angeordnet hat. Die Fenfter in dem Gange find zweiflügelig, so daß die Reisenden im Falle der Gefahr den Wagen leichter verlaffen können, und oberhalb der Fenster im Innern und außen unterhalb derselben sind Handgriffe angebracht. Die neuen Bagen werden Sie drangen dort in eine geschlossene Gesellraich wie möglich von der Schlafwagen-Gesellschaft allgemein eingeführt werden Der Berein deutscher Loto-

motivführer hält gegenwärtig in Danzig eine Vorstandskonferenz ab, zu Delegirte aus allen Theilen Deutschlands erschienen sind, welche 18603 Mitglieder vertreten. Auf diese Höhe ist die Mitgliederzahl seit dem Jahre 1899 von 16 634 gestiegen. Das Bereinsvermögen beträgt 97 647 Mark, weiterhin find so viel Mittel gesammelt, daß stattet. der Bau eines Erholungs- und Genefungsheims gesichert ift, dessen Grundsteinlegung am nächsten Sonntag in Hannoversch-Minden In Bremen wird im August 1903 gelegenflich der nächsten Generalversammlung eine Fachausstellung selbstgefertigter Arbeiten aus der Lokomotivbranche verunstaltet. Bis jest find 130 Aussteller, davon neun aus Berlin, mit 235 Objetten angemeldet.

Der Schulschluß und damit der Be-der Sommerferien steht bevor und hiermit beginnend die eigentliche Reisezeit; im Intereffe des Bublifums fei daher nodimals darauf aufmertiam gemacht, daß zusammenstellbare Fahrscheinheite, mit denen werden soll, schon jest in Bestellung gegeben sehr zivilisierten Gentleman entwickelt. Reihenfolge des Einganges erledigt werden miffen, Ausnahmen daher nicht stattstellung im beiderseitigen Interesse höchst er-Grwähnt sei noch, daß durch eine an der Geltungsdauer des Fahrscheinhestes nicht zu erleiden hat, da seitens der Ausgabeschein bedarf es daher nur der Angabe des \* Die Inhaber von Jagdicheinen werden

besonders darauf hingewiesen, daß für das

Bekanntmachung.

Die durch das Geset vom 15, April d. 38. (G.-S. 5. 77) für das schottische Moorhuhn eingeführte Schon-

geit erftredt fich wie bei Rebhühnern auf bie Beit bon

1. Dezember bis Ende August, worauf die Jagbichein-

Der Königliche Polizeipräfident.

v. Schroeter.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 3. Juli, Borm. 111/2 Uhr, sindet Passauerstr. 5, p. rechts, die öffentliche Berkeigerung der Baustelle Rr. 6 an der Ede der Karlutsche und Greisenstraße, 966 am groß, statt,

Reichstommiffion für die Stettiner

Festungsgrundstücke.

Bekanntmachung.

Die Ansführung von Maler= und Anftreicherarbeiten in ber 19. und 20. Gemeinbeschule (Bugenhagenschulen) soll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung vergeben

Angebote hierauf find bis zu bem auf Donnerstag, ben 26. Juni 1902, Bormittags 11 Uhr, im

Stadtbanburean im Rathhause Zimmer 38 angesetzten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift

versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung der-lelben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter er-

ober gegen Einsendung von 1,00 M per Postanweisung von bort zu beziehen, soweit ber Borrath reicht.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Aussührung ber Ent- und Bewässerungsanlage für ben Erweiterungsban ber Bugenhagenschulen soll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung vergeben werben.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf Mittwoch, den 25. Juni 1902, Bormittags 11 Uhr, im

Stadtbailbureau im Rathhause Zimmer 38 angesetten Kermine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift

Derfehen abzugeben, wofelbit auch bie Eröffnung ber-

felben in Gegenwart ber etwa erichienenen Bieter er-

Berdingunge-Unterlagen find ebenbafelbft einzufehen

Stettin, ben 16. Juni 1902.

Stettin, ben 16. Juni 1902.

inhaber besonders hingewiesen werden.

Mäheres Kirchplat 2, II. Stettin, 18. Juni 1902.

Stetiin, ben 16. Juni 1902.

ein Bettler und ein Obdachloser. zollernstraße 17 gerufen.

Form einer handlichen Brojchure die Beichrei- weißen Manner mit ihm anfangen konnten. auch nur versehentlich - umgestoßen hatte, weilenden Delegirten der Pommi. Gaftwirthe- bung einer furzen Reise durch die interessante Bereinigung mittheilen, gestern an Stelle des danische Infel Born holm mit dem Com- meldet wird, erichoft gestern früh in Gubnverstorbenen Theodor Miller Herrn Anton merfahrplan für 1902 heraus. Das hier bei dorff bei Wilsdruff Ringel jum Prafidenten des deutschen der Danupfichiffsgesellschaft 3. F. Bräun - macher Rühle die 15jahrige Tochter des Gaft- bei Potsdam den dort einquartierten Fürften-Gastwirths Verbandes gewählt und be lich umsonst erhältliche Sestchen dürfte als wirths Schmidt, mit der er ein Liebesverhält- walder Mannen drei Reiteschen den den Keilesührer gute Dienste thun, da es neben niß unterhalten hatte. Gestern Abend hatte Ställen entweichen lassen. Die Mädchen des häufig aufgesuchten Eilandes eine Menge nühlicher Dinge bringt. Fahrpläne nach den heute früh der Kaffee gebracht wurde, herigen Liebhaber links liegen. Bornholm nebst Preisangabe find ja eigent- jog er einen Revolver und gab drei Schüsse ärgerten sich die Dienstknechte und fingen eine hofe in Berlin vom Minister v. Thielen und lich felbstverständlich, doch hat auch ein Fahr- ab, welche das Mädchen in den Rücken trafen. Schlägerei mit den Allanen an, bei welcher leistet haben. Eine Ausnahme macht Kitchener Jahlreichen Sachverständigen besichtigt wor- plan für die Linie Sagnite-Trelleborg mit Es stürzte lautlos zusammen und war sofort sie indessen den Kürzeren zogen. Als min am Der neue Bagen ist ganz das Produkt den bazu gehörigen Anschlüssen Aufnahme ge-

\* Im Haufe Schwarzer Damm 19 haben Diebe erfolglos versucht, eine Wohnung zu öffnen. Das Schloß ber Außenthur war be- Freigesprochenen im Gumbinner Morbprozeß, bie ichadigt und von der Thur selbst eine Leiste abaebrochen, wahrscheinlich sind jedoch die Einbrecher bei ihrer Arbeit gestört worden.

tommen noch fortgefett Tafchen dieb - ichoffenen Rittmeifter v. Krofigt. stähle vor, kürzlich erst wurden am Fisch-

### Bermischte Rachrichten.

Berlin, 18. Juni. Schwere Aus schreitungen zweier Potsdamer Unteroffiziere find am Sonntag in Fahrland vorgekommen. schaft ein, ohne vorher um Erlaubniß gebeten zu haben, und stifteten Unfrieden. Ein bieraus entstandener Wortstreit artete in Thätlichfeiten aus, bei welchem die blanke Waffe die Hauptrolle spielte. Ein der Gesellschaft ange höriger junger Mann wurde durch mehrere Säbelhiebe, bon denen einer lebensgefährlich fein foll, jo schwer verlett, daß sie seine lieberführung in eine Heilanstalt nöthig machte. Gegen die beiden Unteroffiziere ist Anzeige er-

sehenften Einwohnern der Stadt eine Rommission gebildet, welche den Plan verfolgt, zu Ehren Johann Peter Mindelers', des Erfinders des Steinkohlengases, ein Denkmal zu Mindelers wurde geboren zu

Maaftricht am 2. Dezember 1748. Bon dem augenblicklich zu den Krönungsfeierlichkeiten in London anwesenden König Lewanika von Barotjeland erzählt ein Korreipondent des "Hannoverschen Kour." Folgendes: Dieser König, der vor noch nicht gor zu langer Zeit in seinem Lande auf höcht afrikanische Weise regierte, alle mißliebigen Unterthanen auf die kürzeste Art aus dem Wege räumte und überhaupt eine souveräne die Reise am Tage des Schulschlusses oder an Berachtung für den Werth von Menschenleben den furz darauf folgenden Tagen angetreten hegte, hat sich im Laufe der Jahre zu einem werden können. Bei dem großen Andrange, pflegt hier auf dem Lande mit den Lords und der an diesen Tagen bei der Ausgabestelle für Ladies zu verkehren, als hätte er nie anderen zusammenstellbare Fahrscheinhefte herricht Umgang gehabt. Er reitet durch die liebliche und mit Rücksicht daranf, daß die zu erwar- Landschaft von Commerset und Dorset, spielt tende große Anzahl von Bestellungen streng Tennis, läßt sich von nothleidenden Agrariern aum Lunch einladen und studirt nebenbei das Leben des englischen Bolfes auf seine Beise finden können, ist eine recht frühzeitige Be-Besonders erstaunt ist er über die gartenarti gen Kulturen. So hat er sich fürzlich ge äußert: "Alles wird hier gepflegt und bebaut, friihere Bestellung der Fahrgast eine Einbuße mährend in meinem Lande alles wild wächst die Bäume und das Gras, das so hoch ift, das ein Mann sich darin verbergen kann. Hier ist stelle das Seft von jedem beliebigen Tage ab das Gras so reich, und die Kilhe, die zwar diegilltig gemacht werden kann. In dem Bestell- selbe Farbe haben, geben die doppelte Menge Milch, wie bei mir zu Hause." Für Viehzucht an dem die Reise angetreten wer- und landwirthschaftliche Maschinen hegt er be sonderes Interesse. Bei Tisch benimmt er sich durchaus korrekt, und er wirde manche Leute, die man an der Table d'hôte gelegentlich beschottische Moorhuhn eine Schonzeit obachten kann, beschännen. Allerdings gegleich derzenigen für Rebhühner, vom 1. Des stattet er Niemandem, an seiner Seite zu

geisterten Zuschauern im Jubet ninbergetra- find ferner zwei Bersonen wegen Diebstahle, bigfeit das Land zu durchfahren. Er mochte am Ropfe. \* Wegen eines unbedeutenden Boh - führt werde, aber nicht durch das Thal, nungsbrandes wurde heute früh um dem er lebt. Rach der Aronung will er fofort daß er fich in der Schiffskajute aufzuhängen 7 11hr die Feuerwehr nach dem Saufe Hohen- nach Saufe gurudfehren, und von einem lange- versuchte; nachdem er jedoch rechtzeitig bemerkt ren Aufenthalt in England will er nichts und freigemacht worden war, besuchte er mit \* Die Badedirektion Allinge giebt in wissen, denn sein Volk weiß nicht, was die demselben Arbeiter, der das Kind — wenn

- Wie aus Dresden telegraphisch ge- ein Schanflofal. der hibsch illustrirten Beschreibung des jetzt Rühle im Gafthofe vorgesprochen und Nacht-Dorfes quartier erhalten. Als ihm von dem Mädtodt. Riible richtete darauf die Waffe gegen Sonntag Morgen die Manen im Stall nach fich und traf fich in den Ropf. Er wurde noch ihren Pferden jahen, fehlten drei Stud. lebend aufgefunden.

- Einen vernünftigen Schritt haben die lich gefunden. vielgenannten und schwer gepriffen ehemaligen wurde der erft vor furzer Zeit vom hiefiger Dragoner-Unteroffigiere Marten und Sidel gethan. Gifilierbataillon gur Polizei übergetreten Beibe ftanben im Bachsbild feit längerer Zeit im Unteroffizier Bamberg, ein jung verheirathe Auf den berichiedenen Marktpläten Berliner Baffage-Banoptifum neben bem er- ter Mann, mit gespaltenem Schadel leblos beschwerten sie sich durch ihre Vertheidiger bei der ten fehlt, und es ift anzunehmen, daß der oder bollwert und auf dem Plat an der Charlotten- Leitung des Banoptifums fchriftlich über biefe die Thater den Schutzmann überfallen, Schauftellung und ersuchten um Entfernung ihrer jein Seitengewehr entrijfen und damit den Bilbniffe. Der Beichwerde und bem Ersuchen wahrscheinlich tödtlichen Streich wurde sofort entsprochen; seit Montag Mittag haben. Durch den fürchterlichen Sieb ist der fteht nur noch das Wachsbild von Krofigt im obere Borderschädel gespalten; das Gehirn ihrer Selbstverwaltung für unwürdig erklärt

ftration bazu wird aus Graz gemelbet, baß stimmte Spur, wenngleich Berdacht gegen mehr zu erbittern. in Oberfteiermart fo reichlicher mehrere Personen besteht. geftern Nacht Schneefall herrichte, bag bie Berge bis gu ben Gehöften herab mit Schnee be= verhaftete neun Berfonen, die in dem Berdacht bedt find; ebenso herrscht in mehreren Be- steben, vergangene Racht den Schutzmann girfen des frangofifchen Departements Phrenees Bamberg ermordet gu haben. Giner der Ber-Orientales starker Schneefall.

- Eine hiibiche Anekdote von Alexander Dumas Sohn erzählt der "Gaulois". hatte eine tolle Luft, bente Abend zu auf freier Strede entgleift. der bereits einem Kritifer versprochen ift, und nicht unerheblich beschädigt. Billet für einen schlechten schmalen Rlappsit, während dieser bei seinem Körperumfange eigentlich einen Doppelplatz gebraucht hätte. Um folgenden Tage erhielt der Hutmacher ein Inklon zerftörte die Stadt Karacha. Die Stadt Autograph des Dichters mit folgendem Inhalt: "Ich hatte eine tolle Luft, einen jeidenen Einwohner find imgekommen. Die Dampfer But zu haben, schiden Gie mir einen, ich bitte "Simla", Sie darum. Mexander Dumas." Aber der mit Flüchtlingen angefüllt. dutmacher zog sich sehr geistreich aus der Affaire, denn er schickte Dumas - ein wingiges Hitchen, das faum groß genug war, das Haupt eines fechsmonatlichen Babys zu be-

arabijche Beduinen-Gefellichaft Stärke von 37 Personen mit Rameelen, In Folge Lohndifferenzen geriethen die exotischen Gaste mit dem Geschäfts. führer in Streitigkeiten, die damit endigten, und verschwand. Runmehr machten verschie- haben. dene Lieferanten ihre Forderungen auf dem Jest ift durch Bermitte Saager Friedenstongreß einzuleiten. verpflegt werden. des türkischen Konjuls in Frankfurt veren Hülfe die Gesellschaft demnächt nach schieden. damburg gebracht und von dort mittelst jördert wird.

penber bis Ende August, seitgesett ist.

\* Berhaftet mirde der Horvesträfte ichem Leichen weise Männer trinken weise, der Haberschaften und Unterschlagung, begangen zum Kachtheil seines Arbeitgebers. K. hat bereits ein Geständniß abgelegt. — Festgenommen

in milie heimgesucht ift, wurde dadurch so erregt,

Aus Eifersucht haben am Sonnabend der 27jährige Biichsen- Abend einige Knechte des Dorfes Marquardt hatten an den Manen besonderes Wohlgefallen gefunden und ließen ihre bisden umliegenden Dörfern wurden fie schließ.

Bernburg, Am Montag aufgefunden. Das Seitengewehr des Beam-Die Untersuchung ist im Gange; liegt bloß. Sommeranfang fteht bevor; als Ilu- von dem Thäter fehlt aber bis jett eine be-

Bernburg, 18. Juni. hafteten verübte im Gefängniß Gelbstmord.

Frankfurt a. M., Der Berlin-Frankfurter D-Zug Nr. 6, welcher um Dichter begegnete eines Tages einem parise- 41/2 Uhr Nachmittags hier eintreffen sollte, ist rijden Sutmacher, der ihn nur flüchtig kannte. hinter Bebra bei der Haltestelle Ronshausen Ihrer Probe zu gehen," jagte der Kaufmann. find drei Personen, zwei Reisende und eine Sa, aber ich habe nur noch einen Plat, Wartefrau, leicht verlett. Zwei Wagen find ich habe ein Interesse daran, diesen nicht un waren bis 3 Uhr gesperrt. Nach 3 Uhr wurde zufrieden zu machen." "Aber ich bitte Sie ein Gleis und gegen 7 Uhr auch das andere darum." Dumas juchte in seiner Tasche und wieder sahrbar. Der Zug konnte mit 53 Migab dem Bittsteller mit einem Seufzer das nuten Beripätung nach Frankfurt weiter Die Ursache der Entgleisung ist bis fahren. jest nicht festgestellt worden.

Bomban, 18. Juni. Gin furchtbarer wurde von den Wellen verichlungen, zahlreiche "City of Dethi" und "Rola" find

### Reneste Rachrichten.

Berlin, 18. Juni. Aus Betersburg meldet die "Frankf. Itg.": Wie aus Warichau berichtet wird, hat das Polizeidepartement die Gouverneure im Weichselgebiet angewiesen, Pferden ze. hatte fich auf dem Sportplat in Magnahmen gu treffen, um die Bauern gu Darmstadt einquartirt, um dort Vorstellungen verhindern, zu Feldarbeiten nach Preußen zu geben. Den Preußengängern foll nur in dem Falle gestattet werden, die Grenze zu überschreiten, wenn sie vorher mit den preußischen aß der lettere die Leute einfach im Stich ließ Gutsbesitzern Arbeitsverträge abgeschlossen

Aus dem Haag meldet die "Frankf. 3tg. Rechtswege geltend, was zur Folge hatte, daß Der "Neue Rotterdamsche Courant" schreibt, das gesamte Thiermaterial gepfandet wurde. daß der koreanische Gesandte in Paris und der Die völlig mittellos zurudgebliebenen Be- Brüffeler Generalkonful diejes Landes im duinen mußten num auf Roften der Stadt Saag weilen, um den Anichluß Koreas an den

Aus Rewnork berichtet die "Frankf. 3tg." M. seitens der heimathlichen Regierung die In Folge der fritischen Situation ii Benezuela Summe von 4500 Mark deponirt worden, mit wird Prasident Roosevelt Kriegsschiffe dorthin

Sibnllenort, 18. Juni. Das Nerzte Danipfers in ihre ferne Heimath zurud be- kollegium hat gestern beschlossen, die von der königlichen Familie gemeinsam gewiinschte — Ein Selbstmordversuch mit fröhlichem Nebersiedelung des Königs nach Dresden auf

der vielfach durch stürzten zwei Radfahrer und mußten in gern, daß eine Eisenbahn durch sein Land ge- Krankheiten und Ungludsfälle in seiner Fa- Hospital gebracht werden; ihr Zustand ift hoffnungslos. London, 18. Juni. Kitchener berichtet aus Pretoria vom 17. d. Mis.: In Blomfontein haben gestern 700 Buren die Waffen

Die Oppositionsparteien des Unterhauses

haben ihre Absicht, die Regierung über ihre Politif in Sudafrika zu interpelliren, aufge-

Geftern Abend wurde ein Blaubuch veröffentlicht, betreffend die letten Kriegsoperationen. Daffelbe enthält Telegramme Kitcheners, sowie dessen Kritik über die Gefangennahme des Generals Methuen. Weiter heißt es darin, daß die meisten berittenen Truppen dem Feinde niemals großen Widerstand gemit den Truppen des Kommandeurs Paris. Außer dieser Kritik der Kavallerie enthält das

Blanbuch keine neuen Details. Die irische Parlamentspartei beschloß gestern einstimmig, als Protest gegen die Mißegierung Irlands nicht an den Krönungsfeierlichkeiten theilzunehmen und am Tage der Krönung zu der für dieselbe festgesetzen Stunde eine Versammlung der irischen Partei in Dublin abzuhalten, um die Lage Frlands in Berathung zu ziehen.

Der stellvertretende Premierminister Gra= ham hat im Wynberger Stadthause eine heftige Rede gegen die Suspendirung der Rapverfassung gehalten. Derjelbe erklärte, wegen der paar Rebellen dürfe die Kapkolonie nicht werden. Eine solche Magregel würde nur geeignet sein, die hollandische Bevölkerung noch

Die hiefigen Bertreter der venezolanischen Revolutionspartei haben Mittheilungen er halten, wonach General Matos mit 12 000 Mann beabsichtigt, Anfang Juni die Stadt Caracas anzugreifen. Trop aus Newhork, wonach dieser Angriff gescheitert jei, erwartet man hier Nachrichten über die Einnahme der Stadt durch die Revolutionare.

Songfong, 18. Juni. Der ruffijde Groffiirst Boris Bladimirowitsch ift geftern aus Saigon hier angefommen. Er nimmt zwei Tage Aufenthalt und reift dann nach Zavan weiter.

# Telegraphische Depeschen.

Gunffirden, 18. Buni. Sarzbarei-Rohlengruben fand eine Exploion schlagender Wetter statt. Eine Anzahl Bergleute wurden verschüttet; bis jest ift es erft gelungen, einen Todten zu bergen.

Trieft, 18. Juni. Dem aus Bomban hier eingetroffenen Lloyddampfer "Imperator" wurde wegen eines verdächtigen Krantheitsfalles das Einlaufen in den Hafen nicht gestattet. Seute wird sich auf Ersuchen der Behörde eine Sanitätskommission an Bord des Schiffes begeben.

Peft, 18. Juni. In Folge des andauernden Schneefalles find die Fluffe Böhmens bedenklich gestiegen, weshalb iiberall Ueberichwemmungsgefahr besteht.

Saag, 18. Juni. Rad einem furgen Bejuch beim Prafidenten Krüger werden Dewet Deutichland und Defterreich-Ungarn, Botha Belgien, Holland und Frankreich, Delaren Rugland und Reit Amerika besuchen, um Gelder für berarmte Burenfamilien gu fammeln. Dewet dürfte in Berlin Anfangs September eintreffen.

# Foulards-Scieen

gewähltefte Farbitellungen in unerreichter Un8= waht, sowie auch schwarze, weiße u. farbige Setbe mit Garantieschein für gutes Tragen. Direkter Berfauf an Private and in einzelnen Roben porto- und zollfrei in's Saus. Tanjende von Anerkennungsichreiben. Proben umgehend.

Soidenston-Fabria-Union Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz).

Börsen-Berichte.

Getreidepreis = Rotirungen der Landwirthfcaftstammer für Bommern. Am 18. Juni 1902 wurde für inläus

bifches Getreib: gezault in Mart: Blat Stettin. (Rach Grmittelung.) Roggen 151,00 bis -,-, Weizen 178,00 bis -,- Sommerweizen -,-, Gerfte 134,00. Safer 166,00, Kartoffelu -,-.

Ergänzungenotirungen bom 17. Juni. Plat Berlin. (Nach Ermittelung.) Roggen 150,00 bis —,— Beizen 170,00 bis —,—, Gerste —,— bis —,—, Hafer 167,00 bis

Blat Dangig. Roggen 145,00 bis 150,00, Beigen 177,00 bis 180,00, Gerste 128,00 bis -,-, Hafer 155,00 bis 156,00.

# Weltmarktpreise.

Gs wurden am 17. Juni gezahlt loto Berlin in Mart per Tonne intl. Fracht, Zoll und Spesent in:

Rewnort. Roggen 148,00. Beigen 164 25.

Liverpool. Weizen 173,00. Odessa. Roggen 148,75, Weizen 164,75. Riga. Roggen 154,50, Weizen 171,75.

Magdeburg, 17. Juni. Rohauder. Abendborfe. I. Produtt Terminpreise Trausito fob Hamburg. Ber Juni 6,20 G., 6,25 B., per Juli 6,25 G., 6,30 B., per Angust 6,371/2 G., 6,421/2 B., per September 6,40 G., 6,471/2 B., per Ottober-Dezember 6,771/2 G., 6,821/2 B., per September 6,771/2 G., 6,821/2 B., per Januar-März 7,00 G., 7,05 B. Stimming behauptet.

Bremen, 17. Juni. Börfen-Schluß-Bericht. Schmalz ftill. Tubs und Firtins 513/4 Bf., Doppel-Einer 521/4 Pf. — Speck ruhig.

Borandlichtliches Beiter für Donnerstag, den 19. Juni 1902. Bei leichtem Wolfengug warm und troden.

# Hlte Liedertafel

Gustav Abolfstraße 1-3.

Täglich: Große Specialitäten-Borftellung.

Liberaler Wahlverein.

Freitag, ben 20. Juni 1902, Abends 7 Uhr, Rleiner Borfenfaal: Generalversammlung.

1. Jahresbericht.

2. Kaffenbericht und Ertheilung ber Enflastung.

3. Wahl des Vorstandes.

Rach ber Berfammlung Borftandsfigung.

Der Borfigende. Otto Kühnemann.

# Bekanntmachung.

Auf ben Grunbftuden Biefenftrafie 9/10 und Magazinftrafe 1 (Berwaltungsgebäube) find öffentliche Fenermelbestellen eingerichtet. Stettin, ben 14. Juni 1902. Deputation für die Fenerwehr und die Strafenreinigung.

# Kirchliches.

Evang. Bereinshaus, Elifabethsir. 53: Heute Donnerstag, Abends 7 Uhr: Bersammlung der Freunde des Reiches Gottes, Thema: "Die Kraft des gläubigen Gebets auch an Krankenbetten": Herr Bastor Mans. Beringerstr. 77, part. r.:

Donnerstag Abend 8 Uhr Bibelftunde: Berr Stabt= In trauriger Pflichterfüllung



Beigen wir ben Mitgliedern an, mann Schultz am 17. d. Mts. verstorben ift. Der Berein steht am Frei-tag Nachmittag 41/4 Uhr beim Bereinslokal, Bismardsir. 3,

zum Abmarich nach dem Trauer hause, Gr. Laftabte, Rirchen= straße 12, bereit. — Beerbigung auf bem Centrals Friedhof. — Fahne und Gewehre zur Stelle. Der Borftand.

Berdingungsunterlagen find ebendaselbst einzusehen **Beklamationen** sür Steuern, sämmtl. Gesuche voer gegen Einsenbung von 1,00 .16 per Postanweilung **Beklamationen** sür Unsan, zwalid. u. s. w., von dort zu beziehen, soweit der Borrath reicht.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

#### Standesamtliche Nachrichten. Stettin, ben 17. Juni 1902 Geburten:

Ein Sohn: bem Arb. Zahlmann, gepr. Lotomotiv-Geizer Löme, Arbeiter Bagel, Maschinenschlosser Köppen, Geizer Bendt, Arbeiter Saager, Arbeiter Bautich, Manrer Muswied, Former Lietz, Klempnermeister Wendorff, Arbeiter Luxle. Gine Tochter: bem Feuerwehrmann Bröhmann, gepr.

Botomotiv-Heizer Droefe, Oberführer ber Motorbootsahrt Aunde, Arbeiter Brende, Arbeiter Struck, Tischler Ziefang, Glaier Bolff, Arbeiter Mattick, Schlosser, Schneidermstr. Dolz, Bize-Feldwebel Pahnte, Schuhmacher Dittmann, Bäcker Häfe, Muticher Dichfenat. Aufgebote:

Arbeiter Höpner mit Frl. Diedelmann; Schneibergeselle Mainth mit Frl. Carnin; Bäder Schulz mit Frl. Holfguß; Kanfman Daekler mit Frl. Hoffmann; Kanfmann Meher mit Frl. Hoffmann.

Todes fälle:

Sohn bes Droichtenfutichers Remus; Arbeiter Ried= häfer; Arbeiterfran Lens; Alfiser Borchardt; Arbeiter Schult; Tochter bes Tischlers Kiesang; Sohn bes Arbeiters Beiland; Arbeiterfran Schunaun, geb. Müllen; Pflegling Wunder; Sohn bes Arbeiters Reften.

Kamilien - Madgrichten aus anderen Beitungen Gestorben: Schisssührer Heinrich Martens, 36 J. [Swinemünde]. Arbeiter F. Strusic, 45 J. [Swinemünde]. Kaufmann Eduard Schramm, 44 J. [Heringsborf]. Schmiedemeister Albert Dahlke, 27 J. [Neutstettin]. Ledersabrikant Karl Zierenberg, 64 J. [Brenglau].

H. Leschke, Lehrer, famm

# Bellevue-Theater. Donnerstag: | Das Stiftungsfest. Bons giltig. ! Bons giltig Ren! Jum 1. Male: Der Kellermeister. =

Operette in 3 Atten von Carl Zeller. Sensationeller Erfolg in Wien und Munchen. Sonnabend : Geichloffen.

Bellevue-Etablissement. Seute Donnerftag ab 41/2 Uhr: 2. großes Commerfest. Extra:Militar:Concert Pionier - Rapelle (Stabshornift Hartig), Operetten: u. Walzer:Albend. Feenhafte Illumination. Italienifche Racht.

216 10 uhr: Sommernachtsball. Entree für Concert 20 &, Kinder 10 &. Theaterbesinder frei. Tanzberechtigung: Herren 1 Me, Damen 50 &. Elysium-Theater.

Donnerstag: | Coralie & Cie. Größtes Bugftud ber Saifon. Die Diensthoten. Bons guitig. Flachsmann als Erzieher. Somabend: | Der Probekandidat. Täglich 5—11 Uhr: Garten Concert.

# Gotzlow. Donnerstag, den 19. Juni:

Militär-Extra-Concert

von ber gesammten Kapelle bes Grenabier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. Direktion Re. Menrion, Kgl. Musitbirigent. Anfang 5 Uhr. Entree 25 3.

11. A. gelangen zur Aufführung: Onbertüren; Eurhanthe und Aun Blas; Fantasien: Afrikanerin, Trompeter von Säklingen, Aufforderung zum Tanz. Billets > 50 h incl. him- und Rücksahrt sind auf Billets & 50 & incl. Him und Rudfahrt into auf I. Plas 30 &. Anfang 8 Uhr. sämmtlichen Goblow- und Sommerlust : Dampfern zu I. Plas 30 &. Anfang 8 Uhr.

Stottern, Stammeln und Lispeln heilt

An unsere Mitbürger!

nommen haben, wachjen mit ber Ausbehnung ber Stadt von Jahr zu Jahr. Bahlreiche krante Rinber, bie von Jahr an Jahr. Zahlreiche frante Kinder, die burch unfer Gingeeifen von langem Siechthum geheilt gu werden hoffen, Gltern, welche bisher alle Mittel gu Beiling ihrer Lieblinge vergeblich angewandt haben, bliden bertrauensvoll auf unfere Thatigfeit und er warten sichere Hülfe.

Um auch nur in den vielen Fällen, wo unfer Gin-greifen als "fehr nothwendig" bezeichnet wird, helfen zu können, bedürfen wir angerordenklicher Inwendungen. Wir wenden uns daher wieder vertrauensvoll an bergeblich zu bitten.

Die Unterzeichneten, sowie die Redaktion dieser Zeitung find bereit, Gelbspenden angunehmen, über beren Bertwendung joäter öffentlich Rechnung gelegt werden wird.

Der Berein für Ferienkolonien und Speifung armer Schulkinder.

(Eingetragener Berein.) Geheimer Kommerzienrath Sohlutow, Borsitsenber. Kansmann K. Fr. Braun, Schahmeister. Mettor Sielak, Schriftsührer. Ober-Negierungsrath a. D. Sohreiber, ftellvertretenber Borsitsenber.

Kaufmann Tresselt, stellvertretender Schagmeister. Mettor Schneider, stellvertretender Schriftsührer. Sanitätsrath Dr. Bethe. Landesrath Denhard, Geh. Regierungsrath. Pastor prim a D. Friedrichs. Major a. D. Staddrath Gaede. Kaufmann Greffrath. Director Professor Dr. Haeckel. C. A. Koebeke-Berlin, Chreumitglied. Stabtichulrath a. D. Dr. Krosta-Köln a. Mb., Chreumitglied. Kaufinam Georg Manasse. Director Dr. Neisser. Kauf-mann Martin Quistorp. Stadtschulrath Professor Dr. Rühl. Posszer. Prassent v. Schroeter. Regierungs-Baumeiffer Woohselmann. Gigenthumer ber "Renen Stettiner Zeitung" Wiemann.

# **୬** ବର୍ବ ବର୍ବ ବର୍ବ ବର୍ବ ବର୍ବ ବର୍ବ ବର୍ Specialhaus für Papierund Lederwaren.

Glasbilder, Cabinetformat, icon von 50 Bfennig an. Glasbilder.

Bifitformat, schon bon 25 Pfennig an. Ringbilder, Cabinetformat, ichon von 50 Bfennig an, ehr hübsche neueste Mufter, besonders

and für Ginfegnungsgeschente. Ringbilder, Bifitformat, ichon von 25 Pfennig au, große Auswahl, besonbers auch für Ein-

segnungsgeschenke. Photographien, Bilder etc. 5 ch den berühmtesten Runftwerken be= deutendster Meister, größte Auswahl.

Rahmen, @ Bifitformat, Bintguß, von 28 Pfennig an.

Cabinetformat, Zinfguß v. 45 Pfennig an. Rahmen,

edite Bronce, Bifitformat, v. 50 Bfennig an. Rahmen, echte Bronce, Cabinetformat, von 85 Pfennig an.

Mahmen, echte Bronce, Bouboir-, Bromenabe= und Pringefformat. Moraftander, Bifitformat, b. 8 Pfennig an.

besgl. besgl. Cabinetformatv. 15 Pfennig an. Mignonrahmen, Baftellbilder, etc. etc. empfiehlt:

# urassmann.

Breiteftr. 42, @ Lindenftr. 25, Raifer=Wilhelmftr. 3. 5) 



Bur Gelbstbereitung bes gefündeften Tafel: und Ginmache: Gffig.

Man berlange und nehme mir bie feit 1875 Elb's EffigiEffenz.

Originalflacons 31 10 Literfl. Tafel-Gffig, aturel oder weinfarbig, 1 16

Arthur Bonkowski, Alfred Bürgener, Franz Daugs, Druschke & Zeunert, Hugo Gortatowski, Johannes Held. Emil Henschel, Hans Meyer, Max Moecke's Wwe., Theodor Pée, Erich Richter. Bernh, Schulz, Max Schütze Nehfl., F. Hager, Bruno Steindamm, Emil Wieluner.

# Wriedrichstraße 9

eine geräumige Rellerwohnung, auch zum Sandelsteller ober Bierlager geeignet, ju vermiethen. Näh. Kirchplat 3, Annoncen-Expedition.

Dame mit größerem Berwögen wünscht Seirat. Herren, wenn anch ohne Bermögen, mit liebevollem Charafter wollen ernft-gemeinte Offerten einsenden "Reform" Berlin 14.

u. Gicht-Kranfen theile ich ans Dankbarkeit unentgelilich mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen fofort Binderung, und nach furger Zeit vollständige Marie Grünauer, Röchin,

Privat-Kapitalisten! Leset die "Neue Börsenzeltung". Probenummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin SW., Zimmerstr. 100. (\*)

Die Kunde von dem unermeglichen Unglück, welches über die französische Rolonie der Insel Martinique bereingebrochen ist, und in einem Augenblick mit zerstörender Gewalt unzählige Menschenleben und werthvolles Eigenthum vernichtet hat, ruft von einem Ende der Welt zum anderen tiefe, schmerzliche Theilnahme hervor.

Einer Anregung seiner Allerhöchsten Protectorin Ihrer Majestät der Raiferin und Ronigin folgend, glaubt das unterzeichnete Central-Comité burch einen Aufruf zur Betheiligung an der den Neberlebenden zu gewährenden Silfe ben Wünschen aller derer in Deutschland gerecht zu werben, die, bewegten Berzens, undere Mitbürger mit der Bitte um thatkräftige Unterstützung unferer Bestrebungen und sind gewiß, nicht

Die Bermittlung des "Rothen Kreuzes", beffen über den Schranken jedes trennenden Unterschiedes stebenden Zwecke und Ziele allen Bölkern gemeinsam find, entspricht der solidaren Hilfsbereitschaft aller Nationen in Leid und Noth.

Gaben nimmt die Raffe der Königlichen Geehandlung, Berlin W., Bebreuftr. 47, entgegen.

Sammelftellen werden eröffnet, die Gabenliften in ber Preffe veröffentlicht werben. Berlin, den 15. Mai 1902.

Wilhelmstraße 73.

# Das Central-Comité

Deutschen Vereine vom Nothen Kreuz und des Preußischen Landesvereins vom Rothen Rrenz.

Dr. Lieber, Beneralarat a. D., Beneraliefretar. B. von dem Knescheck,

Bice-Ober-Ceremonienmeister und Königlicher Kammerherr, Borfitenber. von Spitz, General der Infanterie 3. D. 1. stellvertretender Borfigender.

Dr. Koch, Bräfibent bes Reichsbant- Directoriums Wirklicher Geheimer Rath, 2. ftellvertretenber Borfigenber.

Lademann, Erfter Staatsanwalt beim Königlichen Landgericht II Berlin, 1. Schriftführer. Magnus, Geheimer Regierungsrath, 2. Schriftführer.

von Endres, Königlich Baverischer Generalmajor und Militar-Bevollmächtigter, Bevollmächtigter zum Bundesrath für ben Baberischen Landeshilfsverein vom Rothen Krenz.

Graf Vitzthum von Eckstädt,

Freiherr Varnbüler Hauptmann b. d. A., Borsisender des Directoriums won umd zu Memmingen, und Bertreter des Landesvereins vom Rothen Kreuz Königstich Bürttembergischer außerordentlicher Gesandter sind bevollmächtigter Minister für den Bürttemsterzischen Landesverein vom Rothen Freuz bergifchen Landesverein vom Rothen Rreus.

Dr. von Jagemann, Dr. von Neidhardt, Großberzoglich Babischer angerordentlicher Gesandter Großherzoglich Seifischer außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, Wirklicher Geheimer und bevollmächtigter Minister, Wirklicher Geheimer Rath, für ben Babijden Landesverein bom Rothen Rath, für den Geffifden Landesverein bom Rothen

Borftehenden Aufruf bringen wir hierdurch mit dem Bemerken gur Kenntnif, daß die Expeditionen ber geitungen, in welchen dieser Abdruck erfolgt, sowie das Bankhaus Selblutow, hierselbst, bereit find, Spenden entgegenzunehmen.

Stettin, ben 5. Juni 1902. Der Borstand bes Zweigvereins Stettin bes Baterländischen Frauenvereins. Anita Schlutow.

Technikann Sternberg i. mecki.

# Gurort Teplitz-Schönau

in Böhmen, in reizender Lage, inmitten des Erz- und Mittelgebirges, seit Jahrhunderten bekannte und berühmte heisse, alkalisch-salinische Thermen (28°-46° C.). Gurgebrauch ununterbrochen während des ganzen Jahres. Auch Winterkuren. Hervorragend durch seine unübertroffenen Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien, Neurasthenie, Blasen- und Nierenerkrankungen; von ausgezeichneter resorbirender Wirkung bei chronischen Exsudaten aller Art; von glänzendem Erfolge bei Nachkrankheiten aus Schuss- und Hiebwunden, nach Knochenbrüchen, bei Gelenksteifigkeiten und Verkrümmungen. 11 Badeanstalten mit 166 Badelogen. Thermal-, Douche-, Moorbäder, Massage, Elektricität, Mechano-therapeutisches Institut. Alle Auskünfte ertheilt das Bürgermeisteramt von Teplitz-Schönau, sowie das städt. Bäderinspectorat und die Fürst Clary'sche Güterinspection.

besitzt die stärksten Eisenquellen, reine alkalische Glaubersalzwässer und Lithionsäuerlinge, ferner die kohlensäurereichsten Stahlbäder, Mineralbäder, Gasbäder und Mineralmoorbäder. Das städtische Badehaus und 3 Privatbadeanstalten entsprechen an ganz und technischen Einrichtungen allen modernen Anforderungen.

Heilanzeigen: Blatarmuth und Bleichsucht. Allgemeine Ernährungsen, Scrophulose, chronische Magen- und Darmkatarrhe, Bronchialkatarrhe, Blasenkatarrhe, habituelle Stuhlverstopfung, Anschoppung der Unterleibsorgane etc. Chronische Nervenkrankheiten, Nervenschwäche, Hypochondrie, Hysterie, Rheumatismus, Gicht, Exsudate, Frauenkrankheiten, Unfruchtbarkeit und Schwächezustände. Die kohlensäurereichen Stahlbäder neuerdings erprobt bei Worzkrankheiten.

Saison vom 1. Mai bis 30. September. PROSPECTE GRATIS. Jede Auskunft ertheilt das Bürgermeisteramt als Curverwaltung.

Stat. der Hannov.-Altenb. Eisenb. u, d. Eilzuges Berlin-Hildesh.-Cöln-Paris.

Stahl-, Moor- und Soolbäder modernster Einrichtung. Luft- u. Terrain-Kurort in herrl. waldr. Umg. Neues Kurhaus. Lawn-tennis-Platze, Theater, Bälle, Renner Gelcgenh. z. Jagd u. Fischere

Fürstl, Brunnen - Direction.



die Hamburg-Amerika Linie, Abtheilung Rersonenverkebr, Hamburg, Devenfieth 18-21,

In Stettin: R. Mügge, Unterwiek 7

### Pommersche landschaftliche Darlehnskasse

Stettin, Paradeplat 40 (General-Landschaftsgebäude). Gefestiche Sinterlegungsstelle für Mündelgelder und Mündeldepots. Bei Beginn der Reisezett bringen wir unsere von dem Gof= und Kunftichloffer Arnheim-Berlin erbaute

in welcher bem Bublitum eiferne Schrantfacher miethsweise unter eigenem Berichluß bes Micthers und unferem Mitverfchluß behufs Aufbewahrung von Werthgegenständen überlaffen werben, in empfehlende Erinnerung.
Die Bedingungen hierfür, sowie für alle übrigen bankgeschäftlichen Transactionen
— Eröffnung laufender Conten, Annahme von Depositengeldern, An- und Berkauf
— berichlossener Und perschlossener Depots, Ausstellung von

feuer: und diebesfichere Stahlfammer,

von Werthpapieren, Annahme offener und verschloffener Depots, Ausstellung von Creditbriefen 2e. — find werktäglich in ben Stunden von 9—1 und 3—5 Uhr an unserer Rasse erhältlich oder werben auf Wunsch per Post zugesandt. 

# Norddeutsche Creditanstalt.

Aftien=Rapital 10 Millionen Mark.

Stettim. Schulzenstraße 30-31.

Königsberg i. Pr. - Danzig - Elbing - Thorn. Eröffnung laufender Rechnungen.

Unnahme von Boareinlagen auf provisionsfreien Chect: oder Depositen-Routen unter gunstigster Berginsung.

211: und Verkauf von Werthpapieren, unter Ertheilung jeber wünschenswerthen Auskunft.

Gewährung von Borfchuffen gegen Berpfandung von Berth: vavieren ofer Waaren.

Anfauf von Bankaccepten und ansländischen Wechseln. Besorgung von Inkassi in Deutschland und im Ausland.

Einlöfung von Coupons und Dividendenscheinen. Berwaltung und Verlofungs:Rontrolle offener Gffekten:

(Die übergebenen Werthpapiere werben gefondert, ohne Bermengung mit anderen Beständen, als Eigenthum ber einzelnen Sinterleger unter Namensbezeichnung aufbewahrt.)

Bermiethung einzelner Schrankfächer (Safes) unter eigenem Berschluß der Miether in unserer absolut feuerfesten und einbruchssicheren Stable kammer von Mt. 7,50 fürs Jahr an.



# Vereinen "Kegelclubs

gewähren wir beim Einkauf von

Glas-, Porzellan- u. Luxuswaaren hohen Rabatt.

Carl Oberländer & Comp., Kleine Domstrasse 5.

# Amerikanische Glanz-Stärke



Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Leipzig garantirt frei von allen schäblichen Substanzen.

Diese dis seht unübertroffene Stärke hat sich ganz ankerordentlich be-währt; sie enthält alle zum guten Gelingen ersorderlichen Substanzen in dem richtigen Berhältnis, so daß die Anwendung stets eine sichere und leichte ist. Der vielen Nachahmungen halber beachte man obiges Fabrik-zeichen (Glodus), das jedem Packet gusgedruckt ist. Preis pro Packet 20 Pf. Zu haben in fast

allen Colonialmag en-, Drogen- und Seifenhandlungen.

# Lothringer Rot- u. Weissweine

in Riften von 15 Flaschen an jum Preise von M 15,50 ab incl. Berpadung, sowie in Gebinden von 20 Ltr. an, jum Preise von 60 Pfg. per Ltr. ab, versendet franko E. Hennequin, Weingroßhandlung, Metz.

Preisliften gu Dienften. Bertreter, welche hauptfächlich bie Privatkunbschaft besuchen, gesucht.